

Wiederholung der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen am 12.2.2023

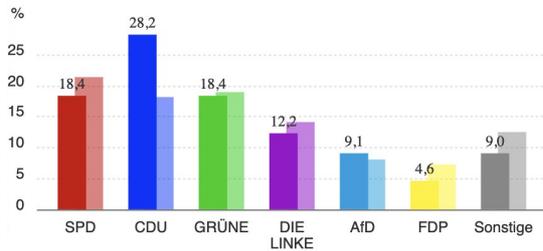
Inhalt

1.	Übersicht der Ergebnisse der Abgeordnetenhauswahl	2
	Amtliches Endergebnis	3
	Mögliche Koalitionen.....	3
	Direktmandate.....	3
	Wahlbeteiligung und wem sie nützt.....	4
2.	Politische Ausgangslage	5
	Kompetenzen und Erwartungen an die Parteien.....	9
3.	Ergebnisse der anderen Parteien	11
	SPD.....	11
	Grüne.....	12
	CDU.....	12
	FDP.....	13
	AfD.....	13
	Tierschutzpartei.....	14
	Die Partei.....	14
4.	Ergebnisse der LINKEN	14
	Wer wählt DIE LINKE.....	14
	Wo wurde DIE LINKE gewählt.....	16
	Ost-West-Vergleich.....	18
	Wähler*innenwanderungen.....	19
	Längerfristige Wahlrends.....	20
	Wen wählten Gewerkschaftsmitglieder.....	22
5.	Wahlergebnisse zu den Bezirksverordnetenversammlungen	24
6.	Anhang	26
	Wahlverhalten und Wahlmotive im Überblick	26
	Zweitstimmen DIE LINKE - stärkste und schwächste Wahlkreise.....	28
	Erststimmen DIE LINKE - stärkste und schwächste Wahlkreise.....	29
	Größte Unterschiede Erst- und Zweitstimme DIE LINKE in den Wahlkreisen.....	30
	Endergebnis vollständig.....	31

1. Übersicht der Ergebnisse der Abgeordnetenhauswahl

Zweitstimmen (Vergleich zu 2021)

Wiederholungswahl zum 19. Abgeordnetenhaus von Berlin am Sonntag, dem 12. Februar 2023 (Hauptwahl vom 26.09.2021), Berlin
Vorläufiges Ergebnis, 13.02.2023, 03:14:31

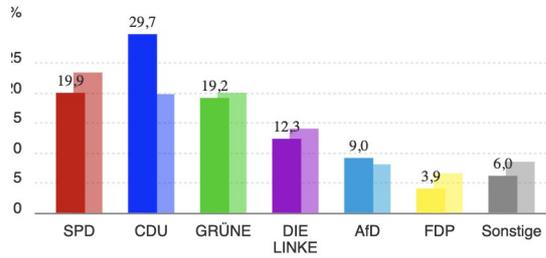


■ Aktuelle Wahl
■ Für ungültig erklärte Wahl 2021

© Der Landeswahlleiter Berlin/Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Erststimmen (Vergleich zu 2021)

Wiederholungswahl zum 19. Abgeordnetenhaus von Berlin am Sonntag, dem 2. Februar 2023 (Hauptwahl vom 26.09.2021), Berlin
Vorläufiges Ergebnis, 13.02.2023, 03:14:31



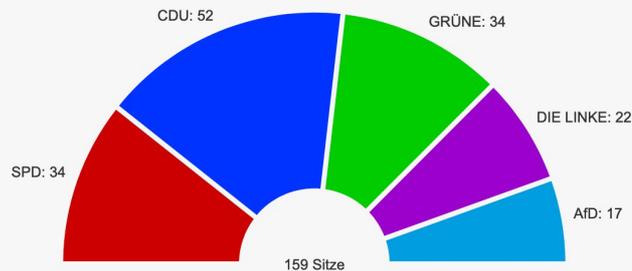
■ Aktuelle Wahl
■ Für ungültig erklärte Wahl 2021

© Der Landeswahlleiter Berlin/Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die CDU gewinnt die Wahl klar und verbessert sich deutlich. SPD und Grüne liegen gleichauf auf Platz zwei. Das ist für die SPD das schlechteste Ergebnis in Berlin seit 1945. Die Grünen verlieren nur sehr leicht gegenüber 2021. DIE LINKE verliert etwas stärker, aber kommt wieder auf den vierten Platz. Die AfD legt leicht zu. Die FDP scheitert an der Fünfprozenthürde und ist nicht mehr im Abgeordnetenhaus vertreten.

Sitzverteilung

Wiederholungswahl zum 19. Abgeordnetenhaus von Berlin am Sonntag, dem 12. Februar 2023 (Hauptwahl vom 26.09.2021), Berlin
Vorläufiges Ergebnis, 13.02.2023, 03:14:31



© Der Landeswahlleiter Berlin/Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bewegen Sie den Cursor über das Diagramm, um Einzelheiten zu den Gruppen anzusehen.

Die CDU gewinnt 22 Sitze hinzu, die AfD 4 Sitze, die Grünen gewinnen 2 Sitze. Die SPD verliert 2 Sitze, ebenso wie DIE LINKE.

Amtliches Endergebnis

Wiederholungswahl zum 19. Abgeordnetenhaus von Berlin am Sonntag, dem 12. Februar 2023
(Hauptwahl vom 26.09.2021), Berlin Vorläufiges Ergebnis, 13.02.2023, 03:14:31

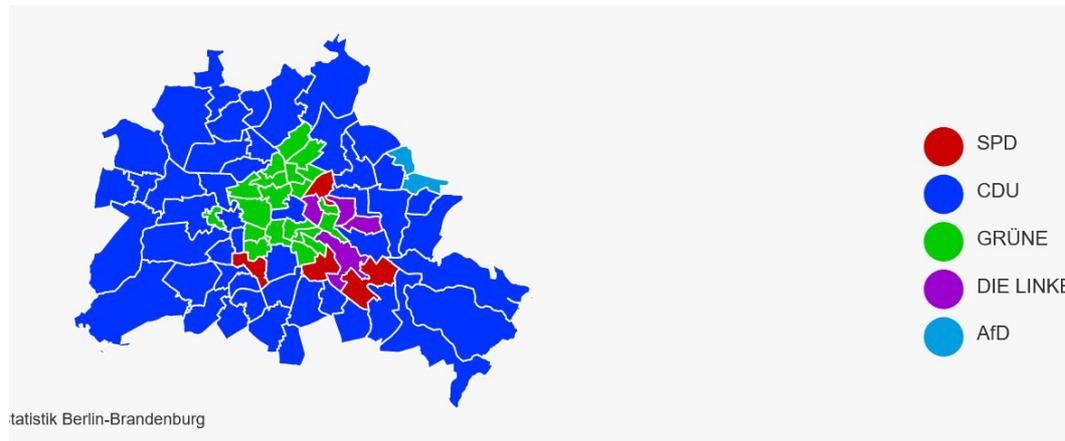
Partei	Erststimmen			Zweitstimmen			+/-
	Anzahl	Anteil	+/-	Anzahl	Anteil		
SPD	301.736	19,9 %	-3,4	278.978	18,4 %	-3,0	
CDU	449.931	29,7 %	10,1	428.100	28,2 %	10,2	
GRÜNE	289.968	19,2 %	-0,8	278.873	18,4 %	-0,5	
DIE LINKE	186.363	12,3 %	-1,6	184.954	12,2 %	-1,9	
AfD	136.366	9,0 %	0,9	137.810	9,1 %	1,1	
FDP	58.368	3,9 %	-2,7	70.416	4,6 %	-2,5	
Die PARTEI	25.103	1,7 %	-0,3	21.567	1,4 %	-0,4	
Tierschutzpartei	43.874	2,9 %	-0,5	36.233	2,4 %	0,2	
PIRATEN	1.184	0,1 %	-0,0	5.147	0,3 %	-0,1	

Mögliche Koalitionen

Möglich ist damit sowohl eine Fortsetzung der Koalition von SPD, Grünen und LINKEN als auch eine Koalition von CDU und SPD oder von CDU und Grünen. Schwarz-grün ist dabei in der Berliner Konstellation weniger wahrscheinlich und wird weder von der CDU noch von den Grünen favorisiert.

Direktmandate

Die **CDU** legt auch bei den Erststimmen deutlich zu und **gewinnt fast alle Direktmandate außerhalb der Innenstadt**, sowie ein Direktmandat in Mitte (insgesamt 48). Dies geht besonders zu Lasten der SPD, doch auch die Grünen verlieren Direktmandate an die CDU, ebenso DIE LINKE. **In der Innenstadt gehen fast alle Direktmandate an die Grünen** (insgesamt 20). Die SPD verteidigt nur 4 Direktmandate: in Neukölln, Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und in Pankow. DIE LINKE verteidigt ebenfalls 4 Direktmandate in Lichtenberg, Treptow-Köpenick und Friedrichshain-Kreuzberg, verliert jedoch zwei Direktmandate (in Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf) an die CDU. Die AfD verteidigt ihre zwei Direktmandate in Marzahn-Hellersdorf.



Zum Vergleich die Verteilung der Direktmandate 2021:

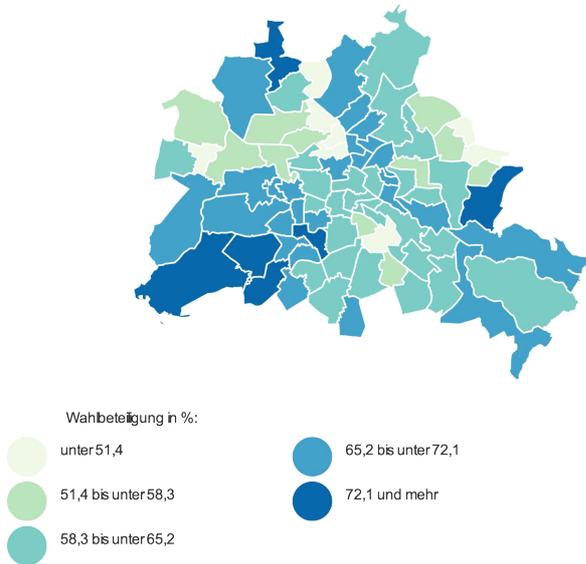


Wahlbeteiligung und wem sie nützt

Die **Wahlbeteiligung** lag mit **63,5 Prozent** deutlich niedriger als 2021. Damals fand allerdings gleichzeitig mit der Abgeordnetenhauswahl sowohl die Bundestagswahl als auch der Volksentscheidung zur Enteignung der Immobilienkonzerne statt. Am höchsten war die Wahlbeteiligung in Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg, Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf (5). Die Wahlbeteiligung zur Abgeordnetenhauswahl sank in allen Wahlkreisen. Gegenüber dem Landesschnitt blieb die Wahlbeteiligung dagegen wie gehabt insbesondere in den Bezirken Neukölln, Spandau und Marzahn-Hellersdorf zurück. Schlusslicht bildeten die Wahlkreise Marzahn-Hellersdorf 1 und 3, Neukölln 3 und Reinickendorf 5, in denen weniger als die Hälfte der Wahlberechtigten an die Urnen traten.

Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen

Wiederholungswahl zum 19. Abgeordnetenhaus von Berlin am Sonntag, dem 12. Februar 2023 (Hauptwahl vom 26.09.2021), Berlin
Vorläufiges Ergebnis, 13.02.2023, 03:14:31



© Der Landeswahlleiter Berlin/Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Abgeordnetenhauswahl Berlin 2023

Wahlbeteiligung



Regionen		+/-
Westberlin	62,9	-12,2
Ostberlin	63,1	-12,5
Steglitz-Zehlendorf	71,1	-10,4
Pankow	67,7	-10,7
Charlottenb.-Wilmerd	66,5	-11,9
Tempelhof-Schöneberg	65,4	-11,6
Friedrichshain-Kreuzbe	64,7	-14,1
Treptow-Köpenick	64,2	-12,6
Reinickendorf	62,0	-10,9
Lichtenberg	59,8	-12,9
Mitte	59,1	-14,5
Neukölln	57,9	-13,1
Spandau	57,0	-13,6
Marzahn-Hellersdorf	56,3	-12,9

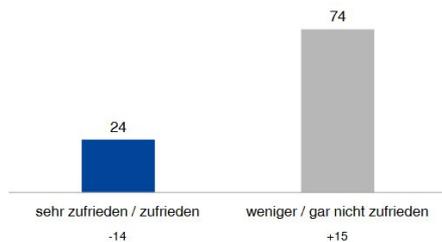
Veränderungen zu 2021
infratest dimap | Landeswahlleiter

2. Politische Ausgangslage

Die Wahl am 12. Februar 2023 war die **Wiederholungswahl** für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen von 2021. Diese hatte das Berliner Landesverfassungsgericht im Herbst 2022 für ungültig erklärt aufgrund gravierender Mängel im Wahlablauf.

Die Zufriedenheit mit dem amtierenden Berliner Senat befand sich vor der Wahl auf einem historischen Tiefstand.

Berlin vor der Wahl 2023
Zufriedenheit mit dem Berliner Senat



Parteihänger

	sehr zufrieden / zufrieden	weniger / gar nicht zufrieden
SPD	53	45
Grüne	43	56
Linke	35	62
FDP	10	84
CDU	8	91
AfD	6	94

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Berliner Senats?

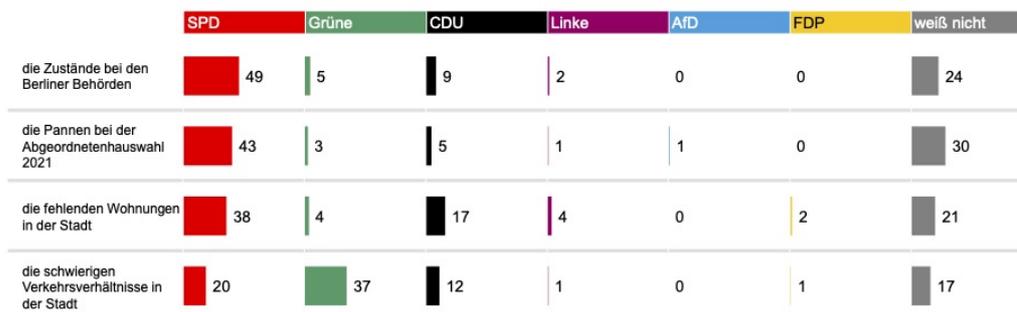
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu September 2021
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Mit der Arbeit des seit der Wahl 2021 amtierenden Senats äußerten sich drei Viertel der Wahlberechtigten weniger oder gar nicht zufrieden. **Auch große Teile der Anhänger*innen der Senatsparteien waren mit der Arbeit des Senats unzufrieden:** Bei der SPD, die immerhin die Regierende Bürgermeisterin stellt, fast die Hälfte der Anhänger*innen, bei den Grünen mehr als die Hälfte, bei der LINKEN knapp zwei Drittel.

Die Verantwortung für die Probleme des Senats wird vor allem der SPD zugeschrieben:

Berlin vor der Wahl 2023
Verantwortung für Berliner Verhältnisse



Welche Partei in Berlin trägt in erster Linie die Verantwortung für...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Keine Partei / andere Partei / keine Angabe

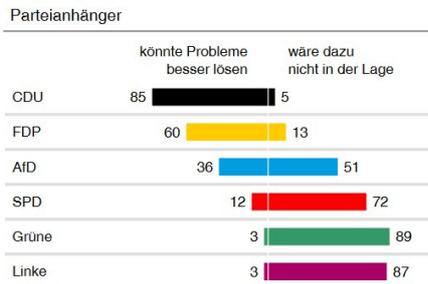
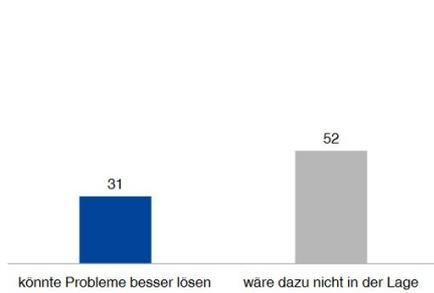


Allerdings **erwartet weniger als ein Drittel der Wahlberechtigten von der CDU eine bessere Politik** als vom rot-grün-roten Senat. Ein Viertel erwartet es noch schlechter mit der CDU, 40 Prozent erwarten keinen Unterschied.



Nur Wähler*innen von CDU und FDP erhoffen mehrheitlich von der CDU eine Verbesserung. Selbst Wähler*innen der AfD erwarteten sich mehrheitlich keine bessere Politik von einem CDU geführten Senat als von der bisherigen Koalition. Von den Anhänger*innen der SPD hoffen 12 Prozent auf die CDU.

Berlin vor der Wahl 2023
Erwartungen an einen CDU-geführten Senat



Könnte ein CDU-geführter Senat die anstehenden Aufgaben und Probleme in Berlin besser lösen oder wäre er dazu nicht in der Lage?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Entsprechend gering war die Zustimmung zu den Spitzenpolitiker*innen der Parteien: Nur **etwas mehr als ein Drittel** der Wahlberechtigten war **zufrieden mit der Arbeit der Regierenden Bürgermeisterin Giffey**, mehr als die Hälfte war mit ihr unzufrieden. Der LINKE Kultursenator **Lederer** lag mit **34 Prozent** Zustimmung nicht weit hinter Giffey, und erhielt **als einziger mehr Zustimmung als Ablehnung**. Die Grüne Verkehrssenatorin Jarasch, eine der aussichtsreichen Konkurrentinnen um das Amt der Regierenden Bürgermeisterin, erhielt nur 19 Prozent Zustimmung. Mit der Arbeit des CDU-Spitzenkandidaten Wegener erklärten sich 23 Prozent zufrieden, mit Czaja von der FDP 25 Prozent.

Berlin vor der Wahl 2023
Politikerzufriedenheit Berlin

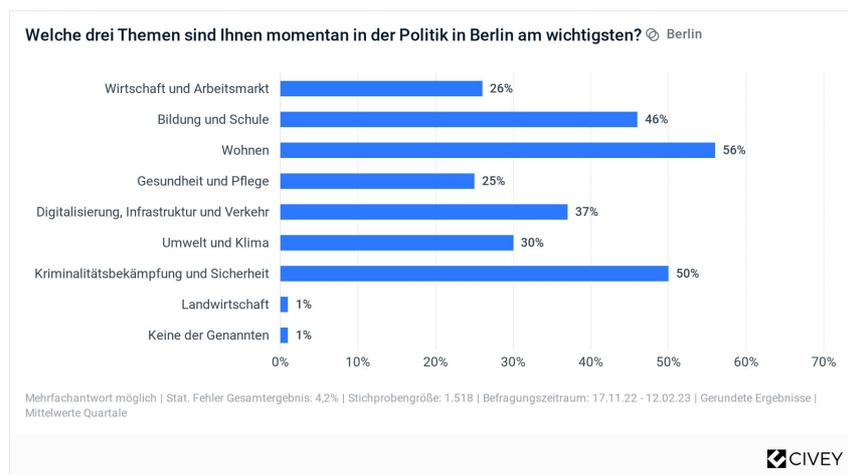


Jetzt geht es darum, wie zufrieden Sie mit einigen Politikerinnen und Politikern sind. Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

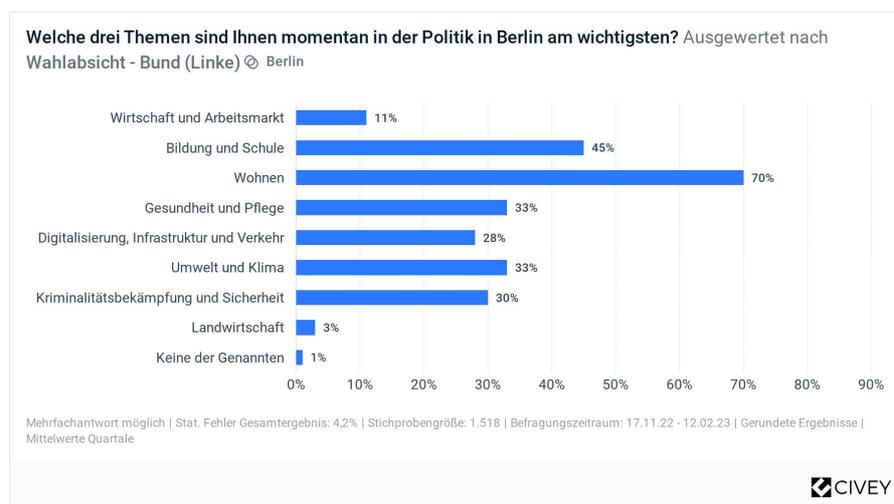
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / *Quelle: BerlinTRENDS Februar 2023
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Keine Angabe



Als drei wichtigste politische Themen in Berlin wurden bei den Erhebungen von Civey **Wohnen**, **Kriminalitätsbekämpfung** und **Bildungspolitik** genannt, mit einigem Abstand gefolgt von **Verkehr**.



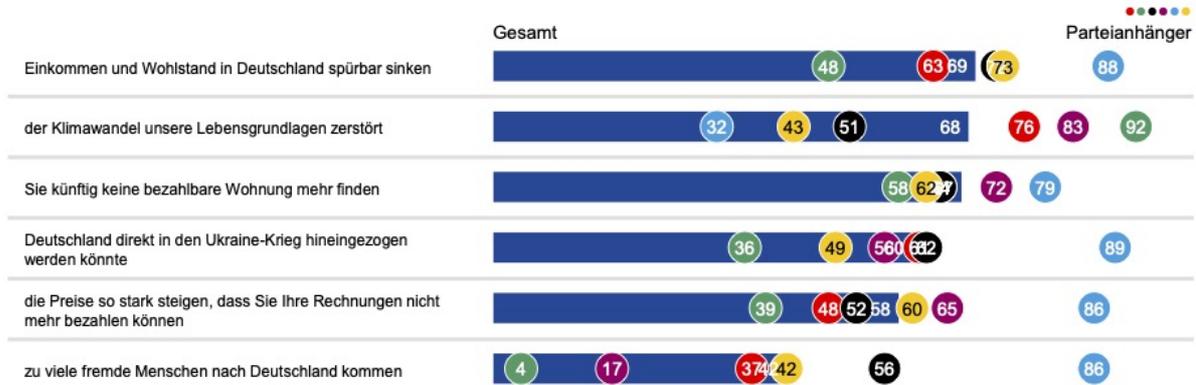
Für Anhänger*innen der LINKEN war mit Abstand Wohnen das wichtigste Thema, gefolgt von Bildungspolitik sowie mit einigem Abstand Gesundheit und Klimaschutz, Sicherheit und Verkehrspolitik.



Auch bei Infratest ist **Wohnen** das wichtigste Thema der LINKEN Anhänger*innen, mit weitem Abstand gefolgt von **Klima** und **Bildung**. **Wohnen** ist auch **das wichtigste Thema für fast ein Viertel der Anhänger*innen der SPD**, dicht gefolgt von Sicherheit und Ordnung, Bildung sowie den Preissteigerungen. Bei den Anhänger*innen der Grünen dominiert das Thema Klima, mit weitem Abstand gefolgt von Verkehr, Wohnen und Bildung.

Die **Sorgen** bei den Berliner*innen aufgrund von Mieten, Preissteigerung, Klimawandel und Ukrainekrieg sind (unterschiedlich) groß. Den LINKEN Anhänger*innen machen vor allem Klimawandel, Wohnungsnot und Preissteigerung Sorgen.

Berlin vor der Wahl 2023
Sorgen, dass...
sehr große / große Sorgen



Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Wenig / gar keine Sorgen / weiß nicht / keine Angabe



Kompetenzen und Erwartungen an die Parteien

Die **Kompetenz zum Schaffen bezahlbarer Wohnungen** wurde **am stärksten bei der LINKEN** gesehen (von 22 Prozent der Wahlberechtigten), knapp vor der SPD (21 Prozent) und mit einigem Abstand bei der CDU, der das 14 Prozent am ehesten zutrauen. Weitere 22 Prozent trauen es gar keiner Partei zu. Allen Parteien außer CDU und AfD wird beim Wohnen inzwischen aber weniger zugetraut als noch 2021.

Gute Schul- und Bildungspolitik wird am ehesten CDU (22 Prozent) und SPD (20 Prozent) zugetraut. Den Grünen trauen das 12 Prozent der Wahlberechtigten am ehesten zu, der LINKEN nur 10 Prozent. 23 Prozent der Wahlberechtigten trauen es gar keiner Partei zu.

Der **LINKEN** trauen immerhin **ein Fünftel der Wahlberechtigten die stärkste Kompetenz für soziale Gerechtigkeit zu** (21 Prozent). Mehr Zutrauen erhält nur die SPD, der das 29 Prozent am ehesten zutrauen.

Die **wichtigsten Aufgaben in Berlin zu lösen** trauen nur 6 Prozent der LINKEN zu. Jede*r vierte Befragte trauet es gar keiner Partei zu. Die **besten Antworten auf die Fragen der Zukunft** sehen sogar 35 Prozent bei gar keiner Partei, nur 4 Prozent bei der LINKEN. Ebenfalls keiner Partei traut ein Drittel die Inflationsbekämpfung zu (34 Prozent), einen guten Kurs im Ukrainekrieg (33 Prozent) oder eine funktionierende Verwaltung (32 Prozent).

Berlin vor der Wahl 2023
Parteikompetenzen (I)



	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP	Keiner / w.n.
soziale Gerechtigkeit	29 31	9 9	13 9	21 24	6 4	3 4	16 16
Arbeitsplätze	24 29	9 9	25 21	6 8	5 3	8 10	19 17
bezahlbarer Wohnraum	21 24	8 9	14 10	22 27	5 2	4 5	22 21
Schul- und Bildungspolitik	20 24	12 13	22 16	10 13	5 3	5 8	23 20
Kurs im Ukraine-Krieg	20	14	15	5	7	2	33
Inflation	19	5	16	11	6	5	34
Wirtschaftspolitik	16 22	10 9	32 28	3 4	5 4	13 16	18 15

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: September 2021
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keine Angabe



Berlin vor der Wahl 2023
Parteikompetenzen (I)



	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP	Keiner / w.n.
soziale Gerechtigkeit	29 31	9 9	13 9	21 24	6 4	3 4	16 16
Arbeitsplätze	24 29	9 9	25 21	6 8	5 3	8 10	19 17
bezahlbarer Wohnraum	21 24	8 9	14 10	22 27	5 2	4 5	22 21
Schul- und Bildungspolitik	20 24	12 13	22 16	10 13	5 3	5 8	23 20
Kurs im Ukraine-Krieg	20	14	15	5	7	2	33
Inflation	19	5	16	11	6	5	34
Wirtschaftspolitik	16 22	10 9	32 28	3 4	5 4	13 16	18 15

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: September 2021
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keine Angabe



Insgesamt **43 Prozent der Wahlberechtigten** fänden es gut, wenn **DIE LINKE** auch im nächsten Berliner Senat beteiligt wäre. Ein Drittel hält DIE LINKE für die einzige Partei, die wirklich auf Seiten der Mieter*innen steht. Fast die Hälfte ist überzeugt, dass **DIE LINKE** sich am stärksten um sozialen Ausgleich bemüht. Jedoch halten drei Viertel die Partei für zu zerstritten, um wirklich Dinge voran zu bringen (auch zwei Drittel der LINKEN-Anhänger*innen denken das).

Berlin vor der Wahl 2023
Ansichten zur Linken



Über die Parteien gibt es ja unterschiedliche Ansichten. Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Aussagen an, ob Sie dieser eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu September 2021
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Stimme eher nicht zu / weiß nicht / keine Angabe



3. Ergebnisse der anderen Parteien

SPD

Die SPD verliert in fast allen Bevölkerungsgruppen. Sie hat **ihre besten Ergebnisse bei den über 60-Jährigen** (27 Prozent bei den Frauen, 24 Prozent bei den Männern), bei Rentner*innen kommt sie sogar auf 29 Prozent. Mit jüngerem Alter der Wähler*innen nehmen die Ergebnisse der SPD ab, Tiefpunkt ist bei den **25-34 Jährigen mit 10 Prozent**. Einzig bei den unter 25-Jährigen liegt der Anteil noch mal leicht höher bei 11 Prozent. **Bei den Älteren verliert die SPD allerdings auch am stärksten** (-8% bei den über 60-jährigen Frauen, -7% bei den Männern über 60). Bei unter 25-jährigen Frauen bleibt die SPD stabil (bei 11%), ebenso bei den 25-44-Jährigen Frauen (16%).

Sie wird von **23 Prozent der Beamten*innen** gewählt, im Unterschied zu **14 Prozent der Arbeiter*innen und der Angestellten**, und 29 Prozent der Rentner*innen. Sie erreicht 25 Prozent bei Wähler*innen mit formal niedriger Bildung.

Zwei Drittel wählten die SPD aus Überzeugung, ein Viertel aus Enttäuschung über andere Parteien. **29 Prozent der SPD-Wähler*innen haben eine langfristige Bindung an die Partei.**

Die Fortsetzung von **rot-grün-rot bekam bei SPD-Wähler*innen die meiste Zustimmung (54%)**, deutlich mehr als eine Koalition mit der CDU (32%).

Die SPD erreicht die **besten Wahlergebnisse in Neukölln**, am stärksten ist sie in Neukölln 4 mit 27,5 Prozent. Ihr schlechtestes Ergebnis erreicht sie in Friedrichshain-Kreuzberg (2) mit 12,7 Prozent. Sie erreicht im Westen 19,9 Prozent, im Osten 16,4. In den Innenstadtbezirken kommt sie auf 16,9 Prozent (West: 18, Ost: 15,1), in den Außenbezirken auf 19,1 (West: 21, Ost: 16,9).

Grüne

Die Grünen schneiden **besonders stark bei den mittleren und jüngeren Altersgruppen** ab. Von den unter 45-jährigen Wählern erhielt keine Partei mehr Stimmen zur Abgeordnetenhauswahl als die Grünen. Auch unter den Wähler*innen, die weniger als 20 Jahre in der Stadt wohnen, ist sie die stärkste Partei. Die höchsten Ergebnisse erreichen sie **bei den 25-34-jährigen Frauen, von denen ein Drittel die Grünen** wählten.

Am stärksten schneiden sie darüber hinaus bei Hochschulabsolventen ab (25%, -1), bei Selbständigen (28%, +4) und bei Angestellten (24%, -1). Sie verlieren leicht bei Beamten (15%, -4) sowie Arbeitern (9%, -3).

Drei Viertel wählten die Partei aus Überzeugung, 21 Prozent aus Enttäuschung über andere Parteien. **Ein Fünftel wählte die Grünen aus langfristiger Bindung an die Partei**, für drei Viertel war das Programm ausschlaggebend. Die Spitzenkandidatin spielt damit nur eine untergeordnete Rolle.

Eine Fortsetzung der Koalition mit SPD und LINKEN wird von drei Viertel der Grünen-Wähler*innen begrüßt (77%), gegenüber nur 20 Prozent für schwarz-grün.

Ihre besten **Wahlergebnisse** erreichen die Grünen in Kreuzberg, Neukölln (1 und 2), Pankow, Mitte und Schöneberg. Hier erreichen sie **über 30 Prozent**. In den Innenstadtbezirken erreichen sie in Ost und West knapp 30% (29,8 bzw. 29,7). Ihre schwächsten Ergebnisse liegen in den östlichen Außenbezirken, hier erreichen sie nur 11,3 Prozent (Außenbezirke West: 13,7).

CDU

In absoluten Zahlen erzielte die CDU 428 100 Zweitstimmen, 99 513 Stimmen mehr als 2021. Auch der CDU gingen durch die gesunkene Wahlbeteiligung Stimmen verloren. Diese wurden aber durch Zugewinne aus allen Parteilagern, allen voran von ehemaligen Wähler*innen der SPD und der FDP mehr als ausgeglichen. Abgesehen von Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow und Charlottenburg-Wilmersdorf legte die CDU in den Bezirken zweistellig zu, am stärksten in Spandau, Neukölln und Reinickendorf. In Reinickendorf schloss die CDU erneut am erfolgreichsten ab, gefolgt von Spandau und Steglitz-Zehlendorf.

Die CDU konnte die direkt gewonnen Wahlkreise gegenüber 2021 mehr als verdoppeln. CDU-Direktkandidat*innen gingen in 48 der 78 Berliner Wahlkreise als Sieger hervor (2021: 21). Das beste CDU-Resultat erzielte Christian Zander im Wahlkreis Tempelhofer-Schöneberg 7. Er erzielte in seinem Wahlkreis etwas mehr Erst- als Zweitstimmen. Über den größten Personenbonus (mehr Erst- als Zweitstimmen) hatte Johannes Kraft im Wahlkreis Pankow 1.

Die CDU legt in allen Bevölkerungsgruppen zu. Am stärksten ist sie bei Älteren (**38% bei den über 60-Jährigen**), und hat umso bessere Ergebnisse je älter die Wähler*innen sind. Bei einer insgesamt niedrigen Wahlbeteiligung schlagen die hohen Zustimmungswerte für die CDU bei den Älteren und aufgrund der höheren Wahlbeteiligung in CDU-starken Bezirken stärker durch.

Sehr stark ist die CDU bei formal niedrig oder mittel Gebildeten (39 bzw. 37%). Neben Rentner*innen (39%) erreicht sie viele **Arbeiter*innen und Beamte (je 30 Prozent)** sowie je ein Viertel der Angestellten

und der Selbständigen. Besonders stark verbessert hat sie sich bei **Arbeiter*innen (+17)** und **formal niedrig Gebildeten (+22)**.

Die CDU profitierte bei dieser Wahl in erheblichem Maße vom Unmut in der Stadt und wurde zum Magneten für politisch Unzufriedene. Die Hälfte ihrer Wähler*innen stimmte für die CDU aus Enttäuschung über andere Parteien – der höchste Wert bei den etablierten Parteien – nur 43% aus Überzeugung. Höher ist der Anteil der Enttäuschten nur noch bei der Partei DIE PARTEI (65%), bei der Tierschutzpartei ist er gleich hoch. 73% derjenigen, die zur CDU gewechselt sind, geben Enttäuschung als Wahlgrund an.

Der Spitzenkandidat überzeugt in den Vorbefragungen wenig und ist nur für 15% der Befragten Grund für die Wahl (-5). Nur 20 Prozent gaben eine langfristige Bindung an die CDU als Wahlgrund an, immerhin 61 Prozent stimmten wegen des Programms für die CDU.

60 Prozent der CDU-Wähler*innen würden eine Koalition mit der SPD begrüßen, nur 26 Prozent eine Koalition mit den Grünen.

FDP

Die FDP hat **ihre stärksten Ergebnisse bei Männern unter 25** (12 Prozent, -4). Bei Erstwähler*innen erreicht sie 10 Prozent. Sie verliert in nahezu allen Bevölkerungsgruppen. Sie erreicht jeweils 6 Prozent der Hochschulabsolvent*innen (-2), der Angestellten (-1), Beamt*innen (-7) und Selbständigen (-6).

53 Prozent wählten die FDP aus Überzeugung, 43 Prozent aus Enttäuschung über andere Parteien.

Die **besten Ergebnisse** gelingen der FDP in Steglitz (7,9) und Charlottenburg-Wilmersdorf (7,3). Die schlechtesten Ergebnisse erreicht sie in Neukölln (1 und 2: 1,8%). Sie erreicht im Westteil der Stadt 5,3 Prozent, im Osten 3,7. Die Innen- und Außenbezirke unterscheiden sich bei der FDP wenig (4,5 bzw. 4,7); am schlechtesten schließt sie in den östlichen Außenbezirken ab (3,3).

AfD

Die AfD ist wie gewohnt bei den **mittleren Altersgruppen** am stärksten, vor allem bei Männern zwischen 45 und 60 mit 13 Prozent. Ihren stärksten Zuwachs hat sie jedoch bei jungen Männern unter 25 (9%, +4).

Sie wird von **18 Prozent der Arbeiter*innen** gewählt (+1), gegenüber nur 8 Prozent der Angestellten (+/- 0) und 8 Prozent der Selbständigen (+3) sowie 5 Prozent der Beamt*innen (-2). Von den Wähler*innen **mit mittlerem oder niedrigem formalem Bildungsabschluss** stimmten 15 Prozent für die AfD, ebenso **15 Prozent derjenigen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als nicht gut empfinden**.

48 Prozent stimmten für die AfD aus Enttäuschung über andere Parteien, 43 Prozent aus Überzeugung. Für 80 Prozent der AfD-Wähler*innen war das Programm der Partei ausschlaggebend.

Die AfD hat ihre **Hochburgen in Ostberlin** (v.a. Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg, Treptow-Köpenick). In Marzahn-Hellersdorf kommt sie in vier Wahlkreisen auf über 20 Prozent der Stimmen, teilweise deutlich darüber. Im Wahlkreis **Marzahn-Hellersdorf 1 auf 28,0 Prozent** der Zweitstimmen (+6,3) sowie 28,8 Prozent der Erststimmen (+6,2), in **Marzahn-Hellersdorf 3 auf 25,2 Prozent** der Zweitstimmen (+4,3) und

25,9 Prozent der Erststimmen (+3,9). Die beiden Wahlkreise haben die niedrigste Wahlbeteiligung ganz Berlins mit weniger als 46 Prozent. Sie sind dabei ebenfalls Hochburgen der Tierschutzpartei – wenngleich auf niedrigem Niveau: Marzahn-Hellersdorf 3 mit 4,5% der Zweitstimmen und 5,9% der Erststimmen, Marzahn-Hellersdorf 1 mit 4,0% der Zweitstimmen und 5,2% der Erststimmen für die Tierschutzpartei. Auch weitere – nicht aufgeschlüsselte – Parteien schneiden am stärksten ab in diesen beiden Wahlkreisen (Marzahn-Hellersdorf 3: 7,6%, Marzahn-Hellersdorf 1: 6,9% der Zweitstimmen).

Tierschutzpartei

Die Tierschutzpartei hat ihre besten Ergebnisse in Marzahn-Hellersdorf (3: 4,5%, 1: 4,0%) und Spandau (4,1 bzw. 3,8%) , sie liegt in mehreren Ostberliner Wahlbezirken über 3 Prozent. Sie hat an absoluten Zweitstimmen 4 000 Stimmen weniger an die Urne mobilisiert als 2021. Sie hat rund 8.000 mehr Erststimmen (-0,5) als Zweitstimmen (+0,2)

Die Partei

Die Partei Die Partei kommt insgesamt auf 1,4 Prozent (der Zweitstimmen; Erststimmen: 1,7%) und verschlechtert sich leicht (0,4%). Sie schneidet am besten in Kreuzberg ab (2,8 bis 3%). In Neukölln, Pankow, Mitte und Lichtenberg 4 kommt sie auf über 2 Prozent.

4. Ergebnisse der LINKEN

DIE LINKE erreichte **186 363 Erststimmen und 184 954 Zweitstimmen**. Das sind 12,3 Prozent der Erststimmen (-1,6) und 12,2 Prozent der Zweitstimmen (-1,9). 2021 konnte DIE LINKE mehr Zweit- als Erststimmen verbuchen.

2021 waren es 252 470 Erststimmen (14,0%) und 256 063 Zweitstimmen (14,1%). Die Wahlbeteiligung lag 2021 insgesamt deutlich höher. **2016** erreichte DIE LINKE ebenfalls rund 255 000 Stimmen.

Wer wählt DIE LINKE

Die LINKE ist **am stärksten bei Frauen unter 35**. 21 Prozent der weiblichen Erstwähler*innen stimmten für DIE LINKE, 19 Prozent der Frauen unter 25, und 17 Prozent der Frauen zwischen 25 und 34. Bei jungen, gut gebildeten Frauen in den Innenstadtbezirken erreicht DIE LINKE 26 Prozent. Von den über 70-jährigen Wähler*innen stimmten 11 Prozent für DIE LINKE.

DIE LINKE erzielt **überdurchschnittliche Ergebnisse** bei Wähler*innen, die ihre **eigene wirtschaftliche Situation als eher schlecht/schlecht** ansehen (s.u.), bei **Selbständigen** (16 Prozent) sowie bei **formal hoch gebildeten** (14 Prozent). Sie **verbessert sich bei Selbständigen (16%, +6) und Arbeiter*innen (11%, +1)**, verliert jedoch bei Rentner*innen (10%, -3, nicht aber bei Frauen über 60) und Angestellten (12%, -2).

Fast die Hälfte der Wähler*innen der LINKEN besitzt einen Hochschulabschluss (48%), ein Viertel das Abitur, ein Fünftel die mittlere Reife. Einen noch höheren Anteil Hochschulabsolventen haben die Grünen (64%) und die FDP (49%).

Knapp zwei Drittel der LINKEN-Wähler*innen sind berufstätig (64%), ein Fünftel (21%) ist schon in Rente, 4 Prozent sind arbeitslos.

Allerdings **wählten 18 Prozent der Arbeitslosen DIE LINKE**. Stärker schnitt in dieser Gruppe nur die AfD ab (20%), die CDU liegt bei Arbeitslosen gleichauf mit der LINKEN (18%). Deutlich seltener wählen Arbeitslose SPD (10%) oder Grüne (14%).

Von denjenigen, die ihre **eigene wirtschaftliche Situation „schlecht“** empfinden, wählten **21 Prozent DIE LINKE**. Nur die AfD erreicht in dieser Gruppe etwas mehr Wähler*innen mit 23% (CDU 17%, SPD 15%, Grüne 8%). **19 Prozent derjenigen, die ihre eigene wirtschaftliche Situation als „weniger gut“ empfinden**, wählen DIE LINKE. Etwas mehr erreicht in dieser Gruppe nur die CDU mit 20 Prozent (SPD 16%, Grüne 15%, AfD 14%).

Von den Wähler*innen der LINKEN empfinden 60 Prozent ihre eigene wirtschaftliche Situation als „gut“, 13 Prozent sogar als „sehr gut“, 22 Prozent empfinden sie als „weniger gut“, nur 4 Prozent als „schlecht“. Diese Anteile sind fast dieselben bei der AfD, der Tierschutzpartei und der Titanic-Partei. Deutlich höhere Anteile mit ihrer Situation zufriedener gibt es hingegen bei Grünen, FDP, CDU und SPD.

Von denjenigen, die sich selbst als **Arbeiter*innen** einstufen, **wählten 11 Prozent DIE LINKE**. 28 Prozent von ihnen wählten CDU, 19 Prozent die AfD, 16 Prozent SPD, 9 Prozent die Grünen, 8 Prozent als „andere“ gezählte Parteien.

Bei Wähler*innen, die weniger als 10 Jahre in Berlin leben, erreichte DIE LINKE 15 Prozent, bei denen, die länger als 20 Jahre und länger hier leben, 12. Zwei Drittel der Wähler*innen der LINKEN wohnen schon mehr als 20 Jahre in Berlin.

60 Prozent wählten DIE LINKE aus Überzeugung, ein Drittel aus Enttäuschung über andere Parteien. Ein Fünftel der Wähler*innen stimmte aus langfristiger Parteibindung für DIE LINKE. Dabei ist das Programm (65%) für die Wähler*innen wichtiger als der Kandidat (12%).

Wähleranalyse Linke

Abgeordnetenhauswahl 2023 in Berlin

Gesamt		+/-	Bildung		+/-	Wahl wegen		+/-
18 - 24 Jahre		17 -2	niedrig		6 -8	Kandidat		12 1
25 - 34 Jahre		17 -1	mittel		9 -1	Programm		65 -7
35 - 44 Jahre		12 -3	hoch		14 -2	langfristige Parteibindung		20 5
45 - 59 Jahre		9 -2	Beschäftigung			Wahl aufgrund		
60 und älter		11 -1	Rentner		10 -3	Überzeugung		60 -3
Frauen		13 -1	Arbeiter		11 1	Enttäuschung		34 5
18 - 24 Jahre		19 -2	Angestellte		12 -2	Führung Berliner Senat		Ges.
25 - 34 Jahre		17 -1	Beamte		8 0	SPD		37 28
35 - 44 Jahre		12 -2	Selbständige		16 6	CDU		4 36
45 - 59 Jahre		11 0	wirtsch. Lage			Grüne		42 25
60 und älter		12 0	sehr gut/ gut		11 -2	Koalitionen		Ges.
Männer		11 -3	weniger gut/schlecht		19 -2	SPD, Grüne und Linke		83 38
18 - 24 Jahre		13 -5	Wohndauer Berlin			SPD, CDU und FDP		5 28
25 - 34 Jahre		16 -2	weniger als 10 Jahre		15	SPD, Grüne und FDP		12 19
35 - 44 Jahre		12 -3	10 bis 19 Jahre		11	SPD, CDU und Grüne		9 16
45 - 59 Jahre		8 -3	20 Jahre und länger		12	CDU, Grüne und FDP		5 14
60 und älter		10 -3				SPD und CDU		8 30
						SPD und Grüne		40 32
						CDU und Grüne		4 15

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



Wo wurde DIE LINKE gewählt

DIE LINKE **verteidigt die Direktmandate** mit deutlichem Vorsprung in Lichtenberg 4 (Sebastian Schlüsselburg mit 27,3%, -2,3), Treptow-Köpenick 1 (Katalin Gennburg mit 25,9%, -0,3) und Lichtenberg 5 (Hendrikje Klein mit 25,0%, -1,4), sowie mit gleich gutem Ergebnis wie 2021 in Friedrichshain-Kreuzberg 4 (Damiano Valgolio mit 24,7%, +/-0).

Sie **verliert die Direktmandate** in Marzahn-Hellersdorf 2 und Lichtenberg 3 **an die CDU**.

In Lichtenberg 3 gewinnt die CDU extrem knapp mit 23,4% (+10,9) vor der LINKEN mit 23,3% (-1,1)

In **Marzahn-Hellersdorf 2** gewinnt die CDU mit 25,5% (+10,6) vor der AfD mit 20,9% (+3,4). DIE LINKE landet nur noch auf dem dritten Platz mit 20,2% (-3,8). DIE LINKE kommt hier auf 17,5 Prozent der Zweitstimmen (-3,4).

Die **stärksten Erststimmenergebnisse** hat DIE LINKE in

- Neukölln 2 mit **30,7% (+0,6)**, dort gewinnen jedoch die Grünen das Direktmandat (mit 34,5%, +1,5). DIE LINKE erreicht dort 25,7% der Zweitstimmen (-1,3).
- Lichtenberg 4 mit **27,2% (-2,3)** - Direktmandat Sebastian Schlüsselburg. DIE LINKE erreicht 21,8% der Zweitstimmen (-2,7).
- Friedrichshain-Kreuzberg 2 mit **27,1% (-0,8)**, das Direktmandat geht an die Grünen (mit 37,9%, -0,8). DIE LINKE erreicht 24,4% der Zweitstimmen (-2,0).
- Neukölln 1 mit **26,2% (-0,3)**, das Direktmandat geht dort ebenfalls an die Grünen (mit 35,3%, +1,3). DIE LINKE erreicht hier 24,8% der Zweitstimmen (-1,6).
- Treptow-Köpenick 1 mit **25,9% (-0,3)** - Direktmandat Katalin Gennburg
- Lichtenberg 5 mit **25,0% (-1,4)** - Direktmandat Hendrikje Klein. DIE LINKE erreicht 21,0% der Zweitstimmen (-2,1)

Die **stärksten Zweitstimmenergebnisse** hat DIE LINKE in

- Neukölln 2: **25,7%** (-1,3)
- Neukölln 1: **24,8%** (-1,6)
- Friedrichshain-Kreuzberg 2: **24,4%** (-2,0)
- Friedrichshain-Kreuzberg 5: **21,9%** (-3,5)
- Lichtenberg 4: **21,8%** (-2,7)

Stärkste Zuwächse (Erststimmenanteile)

- Neukölln 2 **+0,6** (auf 30,7%) - Direktmandat verpasst hinter den Grünen (34,5%, +1,5)
- Lichtenberg 6 **+0,5** (auf 21,7%) - Direktmandat nur knapp verpasst hinter der CDU (22,4%, +10,3)
- Friedrichshain-Kreuzberg 4 **+/-0** (bei 24,7%) - Direktmandat verteidigt

Bei den Zweitstimmenanteilen hat DIE LINKE in keinem Wahlkreis Zuwächse. Die geringsten Verluste an Zweitstimmenanteilen hat DIE LINKE dort, wo ihre Ergebnisse ohnehin sehr niedrig sind – das ist aber ein rein rechnerisches Ergebnis ohne politische Bedeutung.

Die stärksten Verluste bei den Zweitstimmen hat DIE LINKE in

- Marzahn-Hellersdorf 4: -3,9 (auf 14,4%)
- Friedrichshain-Kreuzberg 4: -3,9 (auf 21,5%)
- Marzahn-Hellersdorf 6: -3,6 (auf 14,3%)
- Marzahn-Hellersdorf 3: -3,5 (auf 14,8%)
- Lichtenberg 2: -3,5 (auf 15,9%)
- Friedrichshain-Kreuzberg 5: -3,5 (auf 21,9%)

Ost-West-Vergleich

DIE LINKE erreichte in Ostberlin 16,6%, im Westen 9,0. Unterscheidet man die **inneren und äußeren** Stadtbezirke, so erreicht sie im inneren Westen 14,9%, im inneren Osten 18,6%; im äußeren Westen 5,3% und im äußeren Osten 15,8%.

Sie hat ihre vier Direktmandate – alle in Ostberlin – gewonnen. Allerdings werden die höchsten Prozentanteile im Westen gewonnen. DIE LINKE ist nicht mehr die stärkste Partei in Ostberlin, das war sie 2021 schon nicht mehr (im Unterschied noch zu 2016). Stärkste Partei im Ostteil ist inzwischen die CDU, 2021 war es die SPD. Die besten Ergebnisse bei Erst- und Zweitstimmen sowie den höchsten Zugewinn hat DIE LINKE im Neuköllner Wahlkreis 2, im ehemaligen Westberlin. Die Wahlkreise mit den höchsten Verlusten liegen in Ostberlin.

In Wahlkreisen, in denen sowohl CDU, SPD, Grüne und ggf. die AfD stark sind, reichen für DIE LINKE teilweise ein Viertel der Stimmen, um das Direktmandat zu gewinnen, da sich die restlichen Stimmen unter den anderen Parteien aufteilen. Wo DIE LINKE in erster Linie mit den Grünen konkurriert, sind deutlich höhere Stimmanteile erforderlich, um das Direktmandat zu erreichen, da sich ein großer Teil der Stimmen auf diese beiden Parteien verteilt. Trotz höherer Stimmanteile wird dann das Direktmandat verfehlt, wie es teilweise in Neukölln und Kreuzberg der Fall ist.

Abgeordnetenhauswahl Berlin 2023

infratest dimap WahlANALYSE

Linke-Ergebnisse



Stimmen				+/-
Zweitstimmen	%	12,2	-1,9	
Abs.	184.954		-71.109	
Erststimme	%	12,3	-1,6	
Abs.	186.363		-66.107	
Mandate				+/-
Gesamt	22	-2		
Direkt	4	-2		

Regionen	Zweitstimmen	+/-
Westberlin	9,0	-1,2
Ostberlin	16,6	-2,8
Friedrichs.-Kreuzberg	21,1	-2,6
Lichtenberg	18,5	-2,5
Pankow	16,2	-2,4
Mitte	15,9	-1,7
Treptow-Köpenick	15,9	-2,8
Marzahn-Hellersdorf	14,4	-3,5
Neukölln	13,1	-1,2
Tempelhof-Schöneberg	8,5	-1,2
Charlottenb.-Wilm.	7,7	-1,0
Steglitz-Zehlendorf	5,5	-0,7
Spandau	4,5	-1,1
Reinickendorf	4,5	-0,8

Wanderungsmodell infratest dimap	
Saldoschätzung: Gewinne-Verluste	
Erstwähler/Verstorbene	-1.000
SPD	-2.000
Andere	-2.000
GRÜNE	-4.000
AfD	-7.000
CDU	-10.000
Nichtwähler	-40.000

Veränderungen zu 2021

infratest dimap | Landeswahlleiter

infratest dimap

Wähler*innenwanderungen

Abgeordnetenhauswahl Berlin 2023

Wählerwanderung Abgeordnetenhauswahl 2021 > 2023

	Wählerstromkonto LINKE		
	Zustrom	Abstrom	Saldo
Austausch mit ...			
SPD	9.000	11.000	-2.000
GRÜNE	18.000	22.000	-4.000
CDU	1.000	11.000	-10.000
AfD	0	7.000	-7.000
FDP	1.000	1.000	+0
Andere	9.000	11.000	-2.000
Summe über Parteien	38.000	63.000	-25.000
Nichtwähler	6.000	46.000	-40.000
Erstwähler/ Verstorbene	4.000	5.000	-1.000
Zu-/ Fortgezogene	4.000	9.000	-5.000
Wählerströme insgesamt	52.000	123.000	-71.000
Wählerstamm	133.000	133.000	
Wähler 2023 und 2021	185.000	256.000	-71.000

DIE LINKE, SPD und Grüne haben einen regen Austausch von Wähler*innen, der sich insgesamt fast die Waage hält. DIE LINKE verliert zwar 22.000 Wähler*innen an die Grünen, gewinnt aber gleichzeitig 18.000 ehemalige Wähler*innen der Grünen hinzu. In geringerem Umfang findet ebenso ein Austausch mit der SPD in beide Richtungen statt.

Eindeutig **verloren hat die LINKE insbesondere Menschen, die sich diesmal gar nicht an der Wahl beteiligt haben** (insgesamt 46.000, bei „nur“ 6.000 hinzugewonnenen ehemaligen Nicht-Wähler*innen). Größere Verluste gibt es zudem an die CDU (in Summe 10.000) sowie an die AfD (7.000).

Von den **Wähler*innen der LINKEN von 2021 stimmten 71 Prozent auch diesmal für DIE LINKE**. 10 Prozent wählten diesmal die Grünen, je 4 Prozent CDU oder „andere“ Parteien, je 3 Prozent SPD, AfD oder die Tierschutzpartei. Gleichzeitig wählten **9 Prozent der Wähler*innen der Grünen von 2021 diesmal DIE LINKE**. (8% der Grünen-Wähler*innen von 2021 wechselten zur SPD, 7% zur CDU und 5% zu „anderen“ Parteien.)

81% der Wähler*innen, die (aus unterschiedlichen Richtungen) zu den Grünen gewechselt sind, finden eine rot-rot-grüne Regierungsbildung gut (80% der LINKEN Zugewinne). Bei den Zugewinnen für die SPD sind es 53 Prozent und rot-grün-rot ist hier die Regierungskoalition mit der höchsten Zustimmung (eine Zweierkoalition aus SPD und Grünen findet nur 50% Zustimmung).

Die **CDU hat ihre größten Zugewinne von der SPD (im Saldo 53.000) und der FDP (im Saldo 29.000)**. Doch sie gewann auch 18.000 vormalige Wähler*innen „sonstiger“ Parteien, 15.000 von den Grünen und 10.000 von der LINKEN (jeweils im Saldo). Geringer sind die Verluste der AfD an die CDU, wenngleich der Austausch zwischen beiden Parteien größer ist.

Die **Grünen verlieren stark ans Nichtwähler*innenlager**, sowie in schwächerem Umfang an CDU und SPD. Sie gewinnen einzig (leicht) von der LINKEN.

Längerfristige Wahltrends

Das Ergebnis der Berliner Abgeordnetenhauswahl ist für DIE LINKE bundesweit das drittstärkste Ergebnis der letzten fünf Jahre, nach Thüringen 2019 und der Berliner Abgeordnetenhauswahl 2021.

Wahltrends in Deutschland 2018-2023							infratest dimap WahlANALYSE
Ergebnisse sortiert nach Anteilen							
SPD	Union	Grüne	FDP	AfD	Linke		
SL22 43,5	SH 22 43,4	BW 21 32,6	BTW 21 11,5	SN 19 27,5	TH 19 31,0		
MV 21 39,6	BY 18 37,2	HH 20 24,2	BW 21 10,5	BB 19 23,5	BE 21 14,0		
HH 20 39,2	ST 21 37,1	EU 19 20,5	HE 18 7,5	TH 19 23,4	BE 23 12,2		
RP 21 35,7	NRW 22 35,7	HE 18 19,8	BE 21 7,2	ST 21 20,8	HB 19 11,3		
NI 22 33,4	SN 19 32,1	BE 21 18,9	ST 21 6,4	MV 21 16,7	ST 21 11,0		
NRW 22 26,7	EU 19 28,9	BE 23 18,4	SH 22 6,4	HE 18 13,1	BB 19 10,7		
BB 19 26,2	SL 22 28,5	SH 22 18,3	HB 19 6,0	EU 19 11,0	SN 19 10,4		
BTW 21 25,7	BE 23 28,2	NRW 22 18,2	NRW 22 5,9	NI 22 11,0	MV 21 9,9		
HB 19 24,9	NI 22 28,1	BY 18 17,6	MV 21 5,8	BTW 21 10,3	HH 20 9,1		
BE 21 21,4	RP 21 27,7	HB 19 17,4	RP 21 5,5	BY 18 10,2	HE 18 6,3		
HE 18 19,8	HE 18 27,0	BTW 21 14,8	EU 19 5,4	BW 21 9,7	EU 19 5,5		
BE 23 18,4	HB 19 26,7	NI 22 14,5	BY 18 5,1	BE 23 9,1	BTW 21 4,9		
SH 22 16,0	BTW 21 24,1	BB 19 10,8	TH 19 5,0	RP 21 8,3	BW 21 3,6		
EU 19 15,8	BW 21 24,1	RP 21 9,3	HH 20 5,0	BE 21 8,0	BY 18 3,2		
BW 21 11,0	TH 19 21,8	SN 19 8,6	SL22 4,8	HB 19 6,1	NI 22 2,7		
BY 18 9,7	BE 21 18,1	MV 21 6,3	NI 22 4,7	SL22 5,7	SL22 2,6		
ST 21 8,4	BB 19 15,6	ST 21 5,9	BE 23 4,6	NRW 22 5,4	RP 21 2,5		
TH 19 8,2	MV 21 13,3	TH 19 5,2	SN 19 4,5	HH 20 5,3	NRW 22 2,1		
SN 19 7,7	HH 20 11,2	SL 22 5,0	BB 19 4,1	SH 22 4,4	SH 22 1,7		
≥ 40%	1 x	1 x	0 x	0 x	0 x	0 x	
30 < 40%	4 x	4 x	1 x	0 x	0 x	1 x	
20 < 30%	5 x	10 x	2 x	0 x	4 x	0 x	
10 < 20%	5 x	4 x	10 x	2 x	6 x	6 x	
5 < 10%	4 x	0 x	5 x	11 x	8 x	4 x	
< 5%	0 x	0 x	1 x	6 x	1 x	8 x	

Gleichzeitig ist es für die Berliner LINKE das drittschwächste Ergebnis bei Abgeordnetenhauswahlen nach 1990 (9,2%) und 2011 (11,7%). Für die Berliner SPD ist es das schlechteste Ergebnis seit 1950, für die Berliner Grünen ihr zweitbestes nach 2021 (18,9%). Die Berliner CDU erreicht ihr bestes Ergebnis seit dem von der CDU maßgeblich zu verantwortenden Berliner Bankenskandal 2001.

Berliner Abgeordnetenhauswahlen 1950-2023													Wahlanalyse infratest dimap			
Ergebnisse																
	Beteil.		SPD		Grüne*		CDU		Linke**		AfD		FDP		Andere	
1950	90,4		44,7				24,7					23,1		7,6		
1954	91,8	1,4	44,6	-0,1			30,4	5,7				12,8	-10,3	12,2	4,8	
1958	92,9	1,1	52,6	8,0			37,7	7,3				3,8	-9,0	5,9	-6,3	
1963	89,9	-3,0	61,9	9,3			28,8	-8,9				7,9	4,1	1,3	-4,8	
1967	86,2	-3,7	56,9	-5,0			32,9	4,1				7,1	-0,8	3,1	1,8	
1971	88,9	2,7	50,4	-6,5			38,2	5,3				8,4	1,3	3,0	-0,1	
1975	87,8	-1,1	42,6	-7,8			43,9	5,7				7,1	-1,3	6,4	3,4	
1979	85,4	-2,4	42,7	0,1	3,7		44,4	0,5				8,1	1,0	1,2	-5,2	
1981	85,3	-0,1	38,3	-4,4	7,2	3,5	48,0	3,8				5,6	-2,5	0,9	-0,3	
1985	83,6	-1,7	32,4	-5,9	10,6	3,4	46,4	-1,6				8,5	2,9	2,1	1,2	
1989	79,6	-4,0	37,3	4,9	11,8	1,2	37,7	-8,7				3,9	-4,8	9,2	7,1	
Gesamtberliner Wahlen																
1990	80,8	1,2	30,4	-6,9	9,3	-2,5	40,4	2,7	9,2			7,1	3,2	3,6	-5,8	
1995	68,6	-12,2	23,6	-6,8	13,2	3,9	37,4	-3,0	14,6	5,4		2,5	-4,8	8,6	5,0	
1999	65,5	-3,1	22,4	-1,2	9,9	-3,3	40,8	3,4	17,7	3,1		2,2	-0,3	7,0	-1,6	
2001	68,1	2,6	29,7	7,3	9,1	-0,8	23,8	-17,0	22,6	4,9		9,9	7,7	5,0	-2,0	
2006	58,0	-10,1	30,8	1,1	13,1	4,0	21,3	-2,5	13,4	-9,2		7,6	-2,3	13,7	8,7	
2011	60,2	2,2	28,3	-2,5	17,6	4,5	23,3	2,0	11,7	-1,7		1,8	-5,8	17,2	3,5	
2016	66,9	6,7	21,6	-6,7	15,2	-2,4	17,6	-5,7	15,6	3,9	14,2	6,7	4,9	9,2	-8,1	
2021	75,4	8,5	21,4	-0,1	18,9	3,7	18,0	0,4	14,1	-1,6	8,0	-6,2	7,1	0,5	12,5	3,3
2023	63,0	-12,3	18,4	-3,0	18,4	-0,5	28,2	10,2	12,2	-1,9	9,1	1,1	4,6	-2,5	9,0	-3,4

* Grüne/AL + BÜ90/Gr/UFV ** bis 2001 PDS, 2006 Linke.PDS *** 2021 nachträglich für ungültig erklärt

Wahlbeteiligung und ab 1979 Zweitstimmenanteile in % Veränderungen in 1% Punkten Andere 1989 REP 7,5% 2011 Piraten 8,9% 2016 Die Partei 2,0%

infratest dimap | Landeswahlleiter infratest dimap

Die Entwicklung im Ost- und Westteil Berlins ist dabei gegenläufig. DIE LINKE erreichte bei dieser Wahl in Westberlin ihr drittbestes Ergebnis seit der Wiedervereinigung mit 9,0 Prozent (nach 2021: 10,1% und 2016: 9,9%). Gleichzeitig sind die deutlich höheren 16,6 Prozent in Ostberlin das schwächste Ergebnis seit 1990. Damit erreicht der Unterschied zwischen Ost- und Westberlin den tiefsten Stand der Geschichte. Die Ergebnisse in Ostberlin liegen allerdings weiterhin um 7,6 Prozent höher als im Westteil der Stadt. Ostberlin bleibt damit für das Abschneiden der Berliner LINKEN entscheidend.

Berliner Abgeordnetenhauswahl 1990-2023 infratest dimap WahLANALYSE

Ergebnisse

	Beteil.	SPD	Grüne	CDU	Linke *	AfD	FDP	Andere								
Berliner Westen																
1990	83,7	29,5	8,2	49,0	1,1		7,9	4,3								
1995	71,4	-12,3	25,5	-4,0	15,0	6,8	45,4	-3,8	2,1	10	3,4	-4,5	8,6	4,3		
1999	67,5	-3,9	25,2	-0,3	12,1	-2,9	49,3	3,9	4,2	2,1	2,9	-0,5	6,3	-2,3		
2001	70,6	3,1	33,7	8,5	11,1	-1,0	30,8	-18,5	6,9	2,7	12,8	9,9	4,6	-1,7		
2006	61,1	-9,5	31,4	-2,3	14,8	3,7	27,7	-3,1	4,2	-2,7	9,3	-3,5	12,6	8,0		
2011	62,0	0,9	27,9	-3,5	20,4	5,8	29,6	1,9	4,3	0,1	2,3	-7,0	15,6	3,0		
2016	67,1	5,2	23,3	-4,7	16,8	-3,6	21,0	-8,8	9,9	5,6	12,2	8,7	6,4	8,0	##	
2021	75,2	8,1	22,9	-0,4	20,3	3,5	20,8	-0,2	10,1	0,2	6,3	-5,9	7,9	-0,8	11,7	3,7
2023	62,9	-12,3	19,9	-3,0	19,8	-0,5	31,1	10,3	9,0	-11	6,8	0,5	5,3	-2,8	8,1	-3,8
Berliner Osten																
1990	76,2	32,1	11,4	25,0	23,6			5,6	2,3							
1995	64,1	-12,1	20,2	-11,9	10,0	-1,4	23,6	-1,4	36,3	12,7	1,1	-4,5	8,7	6,4		
1999	62,5	-1,6	17,8	-2,4	6,4	-3,6	26,9	3,3	39,5	3,2	1,1	0,0	8,2	-0,5		
2001	64,4	1,9	23,2	5,4	5,9	-0,5	12,4	-14,5	47,6	8,1	5,3	4,2	5,5	-2,7		
2006	53,8	-10,6	29,8	6,6	10,5	4,8	11,4	-1,0	28,1	-19,5	4,9	-0,4	15,4	9,9		
2011	57,7	3,9	28,8	-1,0	13,5	3,0	14,2	2,8	22,6	-5,5	1,2	-3,7	19,7	4,3		
2016	66,4	8,7	19,3	-9,5	12,3	-1,2	13,2	-1,0	23,4	0,8	17,2	4,0	2,8	10,6	-9,1	
2021	75,6	9,2	19,4	0,1	17,0	4,7	14,3	1,1	19,4	-4,0	10,3	-6,9	6,1	2,1	13,5	2,9
2023	63,1	-12,5	16,4	-3,0	16,5	-0,5	24,3	10,0	16,6	-2,8	12,2	1,9	3,7	-2,4	10,3	-3,2

Zweitstimmenanteile in %

Differenzen West-Osteil (Absolutwert)

1990	7,5	2,6	3,2	24,0	22,5		2,3	2,0
1995	7,3	5,3	5,0	21,8	34,2		2,3	0,1
1999	5,0	7,4	5,7	22,4	35,3		1,8	1,9
2001	6,2	10,5	5,2	18,4	40,7		7,5	0,9
2006	7,3	1,6	4,3	16,3	23,9		4,4	2,8
2011	4,3	0,8	6,9	15,4	18,3		1,0	4,1
2016	0,7	4,0	4,5	7,9	13,5	5,0	4,7	2,6
2021	0,4	3,5	3,3	6,5	9,3	4,0	1,8	1,8
2023	0,2	3,5	3,3	6,8	7,6	5,4	1,6	2,2

Zweitstimmendifferenzen in %Punkten

* Grüne/AL + Bündnis/Gr/UFV

bis 2001 PDS, 2006 Linke.PDS

infratest dimap

infratest dimap | Landeswahlleiter

Wen wählten Gewerkschaftsmitglieder

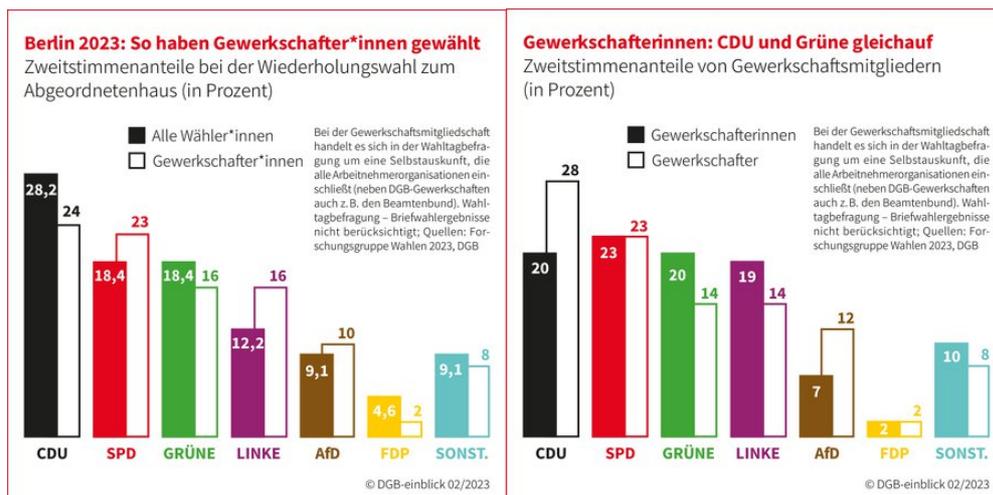
Mitglieder von Gewerkschaften wählten in einem höheren Anteil DIE LINKE als die Gesamtbevölkerung. DIE LINKE kommt unter allen Gewerkschaftsmitgliedern auf 16 Prozent der Zweitstimmen (gegenüber 12,2 Prozent insgesamt). Von den weiblichen Gewerkschaftsmitgliedern wählten sogar 19 Prozent DIE LINKE, von den männlichen 14 Prozent. In der Erhebung der Forschungsgruppe Wahlen wird dabei nicht unterschieden zwischen den Gewerkschaften des DGB und beispielsweise Mitgliedsorganisationen des Beamtenbundes. Erfasst sind also z.B. auch Mitgliedern der eher weit rechts stehenden Deutschen Polizeigewerkschaft. Das ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Stärkste Partei unter den Gewerkschaftsmitgliedern wurde - ebenso wie in der Gesamtbevölkerung - die CDU mit 24 Prozent, knapp gefolgt von der SPD mit 23 Prozent. DIE LINKE und die Grünen erreichen jeweils 16 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder, die AfD 10 Prozent, „sonstige“ Parteien 8 Prozent und die FDP 2 Prozent .

CDU, Grüne, FDP und „sonstige“ Parteien werden dabei von Gewerkschaftsmitgliedern deutlich **weniger gewählt als in der Gesamtwähler*innenschaft**. SPD, DIE LINKE und AfD schneiden stärker ab bei Gewerkschaftsmitgliedern als in der Gesamtbevölkerung. Besonders stark ist der Unterschied bei der LINKEN, die unter Gewerkschaftsmitgliedern vom einem Drittel mehr gewählt wird als in der Gesamtwähler*innenschaft.

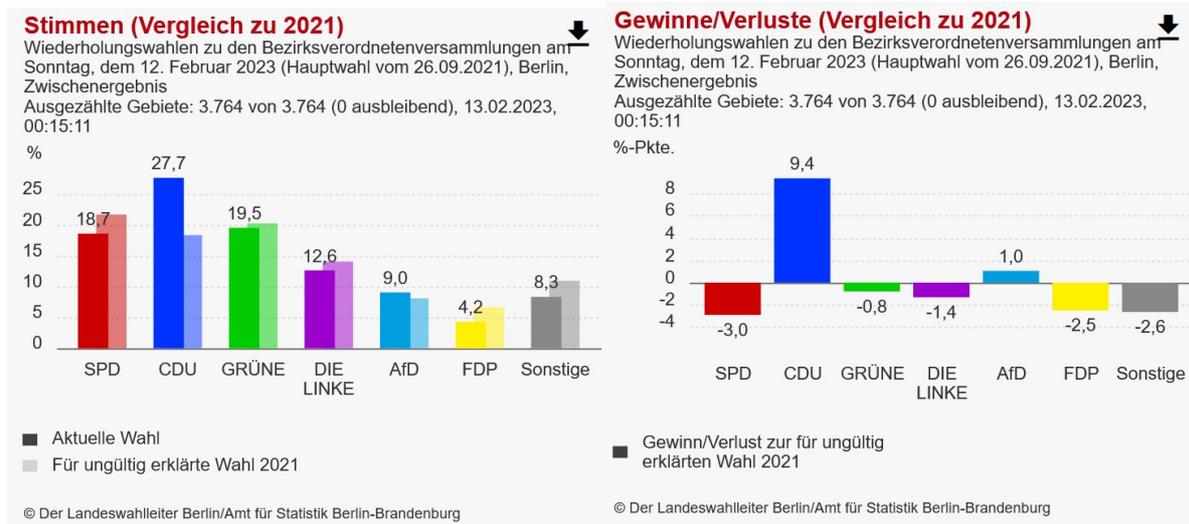
Bei weiblichen Gewerkschaftsmitgliedern liegt die SPD mit 23 Prozent vorn, gefolgt von CDU und Grünen mit je 20 Prozent und der LINKEN mit 19 Prozent. Mit weitem Abstand folgen die „sonstigen“ Parteien mit 10% und die AfD, die 7% der weiblichen Gewerkschaftsmitglieder erreicht.

Bei den Männer in Gewerkschaften liegt die CDU mit 28 Prozent nur knapp unter ihrem Ergebnis in der Gesamtbevölkerung (28,2%), die SPD folgt mit 23 Prozent. Mit weitem Abstand kommen dann DIE LINKE und die Grünen auf je 14 Prozent, dicht gefolgt von der AfD mit 12 Prozent der Stimmen. Die SPD wird von männlichen Gewerkschaftsmitgliedern in gleichem Maß wie von weiblichen und deutlich stärker als in der Gesamtbevölkerung gewählt. Die Grünen liegen bei den Männern deutlich stärker unter ihrem Gesamtergebnis als bei Gewerkschaftsfrauen. DIE LINKE ist auch bei männlichen Gewerkschaftsmitgliedern stärker als insgesamt, allerdings weniger deutlich als bei den Frauen. Die AfD erreicht - im Unterschied zu den Frauen - bei Männern in Gewerkschaften ein Drittel mehr Stimmen als insgesamt. Die - leider nicht aufgeschlüsselten - „sonstigen“ Parteien werden von männlichen Gewerkschaftsmitgliedern weniger stark gewählt (8%) als von weiblichen (10%). Bei der FDP halten sich männliche und weibliche Gewerkschaftsmitglieder die Waage.

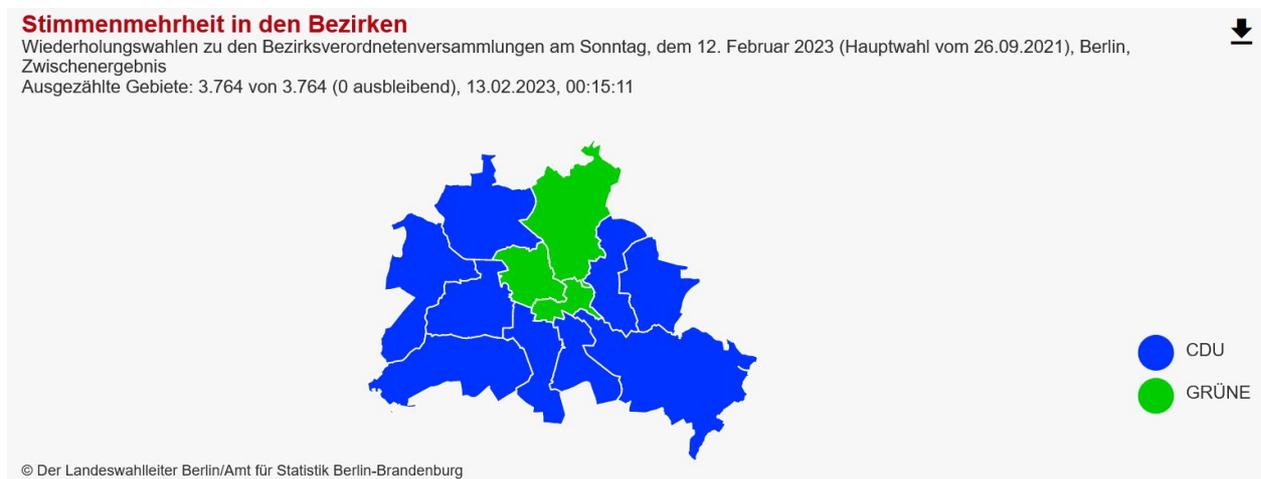


5. Wahlergebnisse zu den Bezirksverordnetenversammlungen

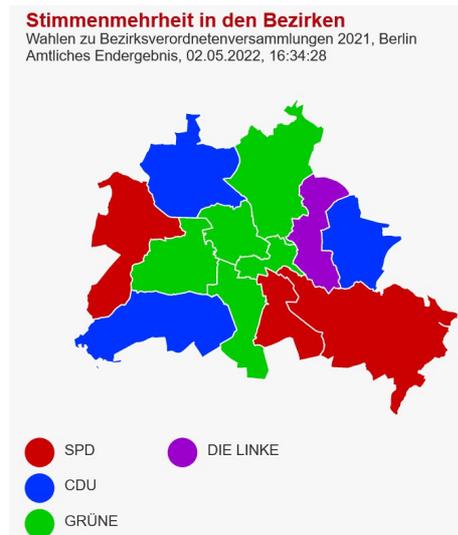
Gleichzeitig mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus wurden auch die Bezirksparlamente wiederholt gewählt (Kommunalwahl). Die CDU legt auch in den Bezirken um fast 10 Prozent zu. Die SPD sowie die FDP verlieren deutlich, LINKE und Grüne verlieren leicht. Die AfD kann sich leicht verbessern.



Damit gewinnt die CDU in den meisten Bezirksverordnetenversammlungen (Kommunalparlamenten) die Mehrheit. In drei Bezirken bleiben die Grünen stärkste Partei (Pankow, Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg).



2021 hatten noch die Grünen in 5 Bezirken die Mehrheit, die SPD in 3 und DIE LINKE in einem (Lichtenberg):



Überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht DIE LINKE in den Bezirken:

- Lichtenberg 23,0% (-1,8). Hier verliert sie dennoch die bisherige Mehrheit an die CDU, die auf 23,8% kommt (+10,7)
- Friedrichshain-Kreuzberg 20,6% (-1,0)
- Pankow 17,9% (-1,6)
- Mitte 15,8% (-1,0)
- Marzahn-Hellersdorf 15,8% (-4,1)
- Treptow-Köpenick 15,4% (-2,2)
- Neukölln 14,4% (-0,6)

6. Anhang

Wahlverhalten und Wahlmotive im Überblick

Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen

Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen

Abgeordnetenhauswahl 2023 in Berlin

	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP
	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
Gesamt						
18 - 24 Jahre	11 0	22 -2	12 4	18 -1	7 2	8 -3
25 - 34 Jahre	10 -2	30 2	14 5	17 -1	6 1	6 -2
35 - 44 Jahre	14 -1	27 1	21 9	12 -3	10 0	5 -1
45 - 59 Jahre	17 -3	19 -1	32 13	10 -1	11 1	5 -3
60 und älter	26 -7	9 -1	38 11	11 -1	9 2	3 -3
Frauen						
Gesamt	20 -3	19 -2	27 10	13 -1	8 2	4 -2
18 - 24 Jahre	11 0	27 1	11 4	19 -2	5 1	6 -2
25 - 34 Jahre	11 -1	33 1	13 6	18 0	5 1	5 0
35 - 44 Jahre	15 -1	29 1	19 7	12 -2	9 1	4 -1
45 - 59 Jahre	18 -3	19 -3	29 11	11 0	9 1	4 -4
60 und älter	27 -8	9 -2	37 11	12 0	8 3	3 -2
Männer						
Gesamt	17 -4	17 -1	30 11	11 -3	10 1	6 -2
18 - 24 Jahre	12 0	18 -3	15 7	14 -4	8 3	12 -4
25 - 34 Jahre	10 -2	28 4	17 6	16 -2	7 1	7 -5
35 - 44 Jahre	12 -2	26 2	23 10	12 -3	12 1	6 -2
45 - 59 Jahre	16 -4	18 0	34 13	8 -3	13 1	5 -3
60 und älter	24 -7	9 -1	39 12	10 -3	10 1	4 -2
Bildung						
niedrig	25 -9	5 1	39 22	7 -7	15 0	2 -5
mittel	19 -4	7 -1	37 13	9 -1	15 1	4 -2
hoch	17 -2	26 0	23 7	14 -2	5 0	5 -3
Beschäftigung						
Rentner	30 -6	7 0	39 12	10 -3	8 0	3 -2
Arbeiter	16 -4	9 -3	28 15	11 1	19 2	2 -6
Angestellte	14 -2	24 -1	25 10	12 -2	8 0	5 -2
Beamte	23 -3	15 -4	31 10	8 0	6 -1	6 -7
Selbständige	11 -4	27 3	25 5	16 6	7 2	6 -6
wirtsch. Lage						
sehr gut/ gut	19 -3	19 -1	30 11	11 -2	8 1	5 -3
weniger gut/schlecht	16 -2	14 0	19 9	19 -2	15 1	3 0
Wohndauer Berlin						
weniger als 10 Jahre	11	35	13	15	7	6
10 bis 19 Jahre	16	27	20	13	7	5
20 Jahre und länger	20	14	33	12	10	4

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

Wahlmotive

Motive der Wahlentscheidung

Abgeordnetenhauswahl 2023 in Berlin

	Gesamt	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP
		+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
Wahl wegen							
Kandidat	15 -3	32 -6	7 -2	16 -4	12 1	7 -6	11 -6
Programm	63 1	38 -1	73 -5	61 11	65 -7	81 15	69 -1
langfristige Parteibindung	19 4	29 13	21 9	20 -4	20 5	8 -4	18 6
Wahl aufgrund							
Überzeugung	55 -4	68 6	73 2	42 -14	60 -3	45 -5	53 3
Enttäuschung	38 5	27 -1	21 -1	50 17	33 4	47 6	43 1
Führung Berliner Senat							
SPD	28 -7	93 3	7 -6	4 -4	36 -3	5 -11	22 -6
CDU	36 12	3 0	1 0	93 10	4 2	44 14	65 17
Grüne	25 -2	1 -1	89 6	1 0	42 -5	1 -2	6 -1
Koalitionen							
SPD, Grüne und Linke	38 -3	54 13	77 3	3 -2	82 -7	3 -1	2 -1
SPD, CDU und FDP	28 3	27 1	4 1	57 2	5 0	19 -4	69 2
SPD, Grüne und FDP	19 -6	32 -4	35 -3	7 -10	12 -1	1 -1	36 2
SPD, CDU und Grüne	17 -3	26 1	23 0	16 -13	8 0	4 -1	13 -4
CDU, Grüne und FDP	14 -3	6 -2	10 0	27 -16	4 2	6 -3	45 -5
SPD und CDU	30 10	32 9	5 0	60 13	8 3	25 7	38 15
SPD und Grüne	32 -6	42 -4	79 0	5 -4	39 -6	2 -4	6 -4
CDU und Grüne	16 1	7 -1	21 3	27 -9	4 -2	4 0	22 1

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

Zweitstimmen DIE LINKE - stärkste und schwächste Wahlkreise



WKR 3.1 Ergebnis Zweitstimmen der LTW '23 im Vergleich zur LTW '21 in den Wahlkreisen in Berlin
15 Berichtsbereiche mit den höchsten und niedrigsten nach Anteilen der Linken

Wahlkreise	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP	Tiersch.	PARTEI	Andere	Wahlbet.
1082 Neukölln 2	14,3 -2,6	35,8 +3,9	9,7 +4,6	25,7 -1,3	3,4 +0,3	1,8 -0,7	1,6 +0,3	2,1 -0,7	5,7 -3,8	57,2 -14,7
1081 Neukölln 1	14,4 -2,5	35,4 +3,3	10,3 +4,7	24,8 -1,6	3,4 +0,3	1,8 -0,9	1,7 +0,4	2,5 -0,1	5,7 -3,6	60,9 -14,1
1022 Friedrichshain-Kreuzberg 2	12,7 -0,2	38,3 +1,0	10,2 +5,1	24,4 -2,0	2,0 +0,1	2,4 -0,8	1,5 +0,3	2,7 -0,2	5,8 -3,2	64,4 -13,8
1025 Friedrichshain-Kreuzberg 5	13,5 +0,6	33,9 +1,5	11,1 +4,4	21,9 -3,5	4,2 +0,9	3,3 -1,4	2,7 +0,5	3,0 -0,6	6,4 -2,4	67,4 -14,8
1114 Lichtenberg 4	16,8 -2,6	17,3 +0,5	18,0 +8,1	21,8 -2,7	10,7 +1,6	3,0 -2,0	3,6 +0,5	2,3 -0,7	6,5 -2,7	59,8 -14,5
1023 Friedrichshain-Kreuzberg 3	15,8 -1,8	32,9 +2,0	14,4 +6,7	21,6 -1,2	2,9 +0,2	2,4 -1,2	1,6 +0,1	2,3 -0,5	6,2 -4,4	58,6 -13,5
1016 Mitte 6	14,9 -2,6	28,7 +2,6	14,7 +6,6	21,5 -1,3	5,4 +0,6	2,8 -1,5	2,6 +0,6	2,3 -0,4	7,1 -4,5	50,0 -14,7
1024 Friedrichshain-Kreuzberg 4	17,1 -1,1	22,4 +0,7	18,2 +7,8	21,5 -3,9	6,9 +1,1	3,6 -2,1	2,3 +0,1	1,9 -0,7	6,2 -1,9	64,2 -13,5
1115 Lichtenberg 5	15,9 -4,2	14,9 -0,4	19,8 +9,4	21,0 -2,1	12,8 +2,4	3,0 -2,0	3,7 +0,3	2,2 -0,6	6,8 -2,9	60,0 -13,7
1091 Treptow-Köpenick 1	15,8 -2,9	21,3 +0,7	18,3 +8,5	20,9 -2,2	9,8 +1,3	3,1 -1,7	2,7 +0,0	2,2 -0,6	5,8 -3,2	62,6 -13,6
1026 Friedrichshain-Kreuzberg 6	12,8 +0,5	36,5 +1,3	12,2 +5,0	20,1 -3,0	3,4 +0,5	4,2 -1,7	2,3 +0,4	2,8 -0,5	5,7 -2,6	69,1 -15,3
1113 Lichtenberg 3	18,5 -4,6	9,0 -1,0	23,1 +10,6	19,4 -1,8	14,6 +2,4	3,1 -2,6	3,6 +0,4	1,9 -0,5	6,8 -2,8	54,0 -14,4
1036 Pankow 6	13,1 +0,2	37,8 +0,1	12,1 +5,2	19,1 -2,8	3,5 +0,8	4,3 -1,3	1,8 +0,6	2,0 -0,3	6,1 -2,4	71,0 -12,7
1037 Pankow 7	14,9 -1,5	27,5 +0,1	16,1 +7,0	18,8 -2,6	7,3 +0,9	3,6 -2,0	2,7 +0,7	2,4 -0,4	6,8 -2,2	65,9 -13,4
1038 Pankow 8	13,6 +0,3	34,3 -0,9	14,4 +5,7	18,7 -1,9	3,9 +0,6	5,6 -1,6	1,6 +0,5	1,7 -0,4	6,2 -2,4	70,9 -12,9
1063 Steglitz-Zehlendorf 3	20,5 -1,8	18,0 -2,5	36,8 +9,4	4,9 -0,3	5,0 +0,3	8,7 -3,1	1,6 +0,0	0,8 -0,2	3,8 -1,9	74,5 -9,1
1051 Spandau 1	22,2 -4,2	9,6 -1,2	37,2 +12,8	4,9 -1,1	12,2 +1,2	4,1 -3,1	3,8 +0,4	1,2 -0,4	4,9 -4,4	53,2 -14,8
1064 Steglitz-Zehlendorf 4	21,0 -3,4	14,9 -1,2	39,1 +10,8	4,7 -0,4	6,6 +0,3	6,9 -3,2	2,1 +0,2	0,9 -0,2	3,9 -2,9	68,3 -10,8
1084 Neukölln 4	27,5 -8,8	5,2 -0,9	41,2 +17,5	4,6 -0,6	10,6 +0,3	3,6 -2,8	2,5 -0,3	0,7 -0,2	4,0 -4,3	54,2 -12,6
1085 Neukölln 5	25,3 -7,8	8,5 -0,9	40,3 +15,6	4,4 -0,6	9,9 +0,6	4,4 -2,9	2,5 +0,0	0,8 -0,3	3,9 -3,8	62,4 -11,8
1124 Reinickendorf 4	20,7 -3,3	12,4 -1,0	39,5 +12,5	4,1 -1,2	9,9 +0,5	4,8 -3,6	2,6 +0,0	1,0 -0,4	5,0 -3,5	64,0 -11,1
1067 Steglitz-Zehlendorf 7	18,7 -1,5	18,2 -1,7	38,3 +9,5	4,1 -0,6	4,8 +0,5	10,7 -3,4	1,5 +0,2	0,5 -0,4	3,2 -2,6	77,0 -9,2
1125 Reinickendorf 5	21,8 -4,4	6,6 -1,6	41,0 +13,1	3,9 -1,0	14,4 +2,0	3,8 -3,2	2,7 +0,0	0,9 +0,0	5,0 -4,9	49,8 -13,9
1076 Tempelhof-Schöneberg 6	20,0 -5,2	9,1 -1,5	45,6 +14,7	3,8 -0,7	9,6 +0,5	4,8 -4,2	2,4 +0,2	0,8 -0,2	3,9 -3,5	63,1 -11,0
1077 Tempelhof-Schöneberg 7	19,2 -4,4	9,0 -1,5	47,3 +13,4	3,6 -0,6	8,9 +0,2	5,4 -3,2	2,2 -0,2	0,8 -0,3	3,6 -3,3	66,9 -9,9
1086 Neukölln 6	25,2 -9,0	5,6 -1,2	43,9 +17,3	3,6 -0,5	10,8 +0,3	4,2 -3,1	2,4 +0,0	0,8 -0,2	3,5 -3,6	63,6 -11,2
1054 Spandau 4	21,2 -5,4	7,8 -1,4	43,9 +14,0	3,5 -1,1	11,3 +0,8	4,1 -3,6	3,2 +0,5	1,0 -0,3	4,0 -3,5	59,9 -12,3
1126 Reinickendorf 6	19,0 -1,4	15,3 -2,4	43,9 +9,7	3,5 -0,4	6,0 +0,2	6,8 -3,2	1,7 +0,4	0,8 -0,2	3,1 -2,7	80,1 -6,2
1123 Reinickendorf 3	20,7 -2,7	12,9 -1,2	41,7 +10,1	3,4 -0,5	8,3 +0,8	5,9 -3,0	2,4 +0,1	0,8 -0,4	3,8 -3,3	71,6 -8,7
1055 Spandau 5	20,4 -2,8	11,2 -1,9	43,9 +10,8	3,3 -0,9	8,5 +0,5	6,0 -3,2	2,7 +0,6	0,9 -0,3	3,2 -2,8	67,4 -10,9
15 / 78 höchste Anteile (Summe)	14,9 -1,7	28,3 +1,1	14,9 +6,6	21,3 -2,3	6,4 +0,9	3,2 -1,6	2,4 +0,4	2,3 -0,5	6,2 -3,0	62,3 -14,0
15 / 78 niedrigste Anteile (Summe)	21,4 -4,4	11,3 -1,4	41,6 +12,7	4,0 -0,7	8,8 +0,5	5,8 -3,2	2,4 +0,1	0,8 -0,3	3,9 -3,4	65,0 -10,9
78 / 78 Ergebnis Gesamt	18,4 -3,0	18,4 -0,5	28,2 +10,2	12,2 -1,9	9,1 +1,1	4,6 -2,5	2,4 +0,2	1,4 -0,4	5,2 -3,2	63,1 -12,2



WKR 3.13 Ergebnis Erststimmen der LTW '23 im Vergleich zur LTW '21 in den Wahlkreisen in Berlin
15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten nach Anteilen der Linken

Erststimmen DIE LINKE - stärkste und schwächste Wahlkreise

Wahlkreise	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP	Tiersch.	PARTEI	Andere	Wahlbet.
1082 Neukölln 2	14,6 -3,1	34,5 +1,5	10,6 +5,2	30,7 +0,6	3,6 +0,4	0,0 -2,6	2,1 ±0,0	2,7 -0,6	1,2 -1,4	57,2 -14,7
1114 Lichtenberg 4	18,6 -2,7	16,6 -1,0	19,1 +7,5	27,2 -2,3	11,0 +1,3	0,0 ±0,0	5,3 -0,4	0,0 ±0,0	2,2 -2,5	59,8 -14,5
1022 Friedrichshain-Kreuzberg 2	13,0 -1,4	37,9 -0,8	11,0 +5,2	27,1 -0,8	2,0 ±0,0	2,3 -0,8	1,8 +0,1	3,4 -0,2	1,4 -1,3	64,4 -13,8
1081 Neukölln 1	14,9 -3,5	35,1 +1,3	10,7 +4,2	26,3 -0,3	3,4 +0,3	1,6 -1,2	2,2 -0,1	3,2 +0,1	2,8 -0,7	60,9 -14,1
1091 Treptow-Köpenick 1	16,0 -4,0	19,3 -0,7	18,8 +8,4	25,9 -0,3	9,8 +1,2	2,7 -1,7	3,3 -0,6	2,5 -0,7	1,8 -1,6	62,6 -13,6
1115 Lichtenberg 5	16,2 -3,9	14,1 -1,2	19,8 +9,1	25,0 -1,4	13,1 +2,5	2,8 -1,9	4,4 -0,5	2,8 -0,7	1,9 -2,0	60,0 -13,7
1024 Friedrichshain-Kreuzberg 4	18,0 -3,0	22,3 -1,5	18,1 +7,6	24,7 +0,0	6,9 +1,1	3,5 -2,3	3,1 -0,3	2,7 -0,7	0,8 -0,8	64,2 -13,5
1113 Lichtenberg 3	19,0 -4,2	8,9 -2,2	23,4 +10,9	23,3 -1,1	14,7 +1,9	3,2 -3,0	5,1 -0,4	0,0 ±0,0	2,4 -1,9	54,0 -14,4
1025 Friedrichshain-Kreuzberg 5	14,4 ±0,0	36,1 +1,4	11,0 +4,1	21,9 -2,9	4,1 +0,8	3,4 -1,6	2,8 +0,3	3,9 -0,8	2,2 -1,3	67,4 -14,8
1116 Lichtenberg 6	19,4 -7,7	16,3 -1,0	22,4 +10,3	21,7 +0,5	9,9 +1,7	3,5 -2,0	4,2 +0,1	0,0 ±0,0	2,8 -2,0	70,0 -11,0
1033 Pankow 3	15,1 -4,0	24,7 +0,9	19,7 +8,0	21,5 -2,2	9,4 +1,5	2,9 -2,4	2,7 -0,4	2,0 -0,5	1,9 -0,9	69,4 -10,0
1016 Mitte 6	16,2 -4,7	32,0 +2,2	15,0 +6,4	21,1 -1,2	5,7 +0,7	2,8 -2,0	3,1 -0,1	2,7 -0,2	1,5 -1,2	50,0 -14,7
1102 Marzahn-Hellersdorf 2	19,0 -4,4	4,1 -1,6	25,5 +10,6	20,2 -3,8	20,9 +3,4	2,8 -2,3	4,4 -0,4	1,7 -0,7	1,4 -0,8	52,4 -13,7
1023 Friedrichshain-Kreuzberg 3	17,9 -2,2	35,0 ±0,0	14,8 +6,3	19,8 -0,6	2,8 +0,1	2,2 -1,6	2,2 -0,4	3,4 -0,4	1,8 -1,2	58,6 -13,5
1026 Friedrichshain-Kreuzberg 6	13,2 +0,1	39,5 +0,8	12,6 +4,7	19,7 -2,9	3,4 +0,5	3,7 -1,8	2,6 +0,2	4,3 -0,6	1,1 -1,0	69,1 -15,3
1084 Neukölln 4	29,7 -6,4	5,0 -1,7	43,1 +16,0	4,3 -1,6	10,5 -0,2	3,1 -3,4	3,4 -1,5	0,0 ±0,0	0,9 -1,2	54,2 -12,6
1045 Charlottenburg-Wilmersdorf 5	20,1 -2,4	16,7 -1,5	42,3 +12,3	4,2 -1,0	5,1 +0,6	7,9 -5,5	2,0 -0,2	1,2 -0,1	0,6 -2,2	66,3 -11,9
1066 Steglitz-Zehlendorf 6	19,9 -2,4	20,4 -1,7	40,0 +9,0	4,2 -0,3	4,6 +0,4	6,8 -3,1	1,8 -0,2	0,9 ±0,0	1,3 -1,6	75,4 -9,1
1065 Steglitz-Zehlendorf 5	21,3 -4,4	14,7 -1,2	41,2 +11,8	4,1 -0,7	7,9 +0,5	4,7 -3,4	2,8 -0,7	1,3 -0,3	1,9 -1,7	64,0 -11,7
1125 Reinickendorf 5	22,5 -4,8	6,4 -1,7	43,8 +13,1	3,9 -1,1	14,1 +1,3	3,1 -3,9	3,3 -0,8	1,1 -0,2	1,8 -2,0	49,8 -13,9
1063 Steglitz-Zehlendorf 3	21,7 -1,7	19,2 -2,2	40,5 +9,2	3,9 -0,2	4,8 +0,3	5,9 -3,4	2,0 -0,2	1,0 -0,2	1,1 -1,7	74,5 -9,1
1076 Tempelhof-Schöneberg 6	20,7 -5,8	9,6 -1,4	47,5 +14,4	3,7 -0,6	9,6 +0,3	4,1 -4,8	3,0 -0,9	1,2 -0,3	0,6 -0,9	63,1 -11,0
1086 Neukölln 6	29,6 -11,3	5,2 -1,3	45,3 +17,5	3,6 -0,4	10,4 +0,1	3,6 -3,1	0,0 ±0,0	1,6 -0,4	0,7 -1,2	63,6 -11,2
1124 Reinickendorf 4	23,3 -3,1	11,6 -1,7	41,3 +12,9	3,3 -1,0	9,8 +0,3	4,3 -3,9	3,0 -0,9	1,2 -0,6	2,1 -2,0	64,0 -11,1
1077 Tempelhof-Schöneberg 7	19,6 -4,9	9,7 -1,8	49,6 +14,0	3,2 -0,8	8,9 +0,1	4,4 -4,3	3,1 -1,0	1,1 -0,4	0,5 -0,9	66,9 -9,9
1054 Spandau 4	23,0 -6,0	7,3 -1,6	45,3 +14,1	3,2 -1,1	11,4 +0,7	3,6 -3,8	3,8 -0,8	1,4 -0,4	1,0 -1,1	59,9 -12,3
1067 Steglitz-Zehlendorf 7	18,5 -1,6	19,9 -2,4	40,1 +9,4	3,1 -0,2	4,4 +0,5	10,2 -3,9	1,9 ±0,0	0,8 -0,5	1,1 -1,4	77,0 -9,2
1123 Reinickendorf 3	22,3 -3,7	12,4 -0,8	44,1 +10,7	2,9 -0,6	8,2 +0,5	4,7 -3,0	2,9 -0,4	1,1 -0,3	1,4 -2,4	71,6 -8,7
1055 Spandau 5	22,0 -3,1	10,7 -2,1	46,9 +10,4	2,7 -1,0	8,1 +0,1	4,6 -3,0	3,2 ±0,0	1,2 -0,3	0,7 -0,9	67,4 -10,9
1126 Reinickendorf 6	20,3 -1,5	16,7 -1,2	45,7 +9,0	2,4 -0,4	5,7 +0,2	5,1 -3,0	1,9 ±0,0	0,9 -0,2	1,4 -3,0	80,1 -6,2
15/78 höchste Anteile (Summe)	16,4 -3,3	24,7 -0,2	17,0 +7,3	23,8 -1,3	8,2 +1,2	2,5 -1,8	3,3 -0,2	2,3 -0,4	1,8 -1,4	61,3 -13,6
15/78 niedrigste Anteile (Summe)	22,2 -4,2	12,8 -1,5	43,7 +12,1	3,5 -0,7	7,9 +0,3	5,2 -3,7	2,5 -0,5	1,1 -0,3	1,1 -1,6	66,5 -10,6
78/78 Ergebnis Gesamt	19,9 -3,4	19,2 -0,8	29,7 +10,1	12,3 -1,6	9,0 +0,9	3,9 -2,7	2,9 -0,5	1,7 -0,3	1,5 -1,5	63,0 -12,3

Größte Unterschiede Erst- und Zweitstimme DIE LINKE in den Wahlkreisen



WKR 3.24 Ergebnis Erststimmen der LTW '23 im Vergleich zur LTW '23 (Zweitstimmen) in den Wahlkreisen in Berlin
15 Berichtsbereiche mit den höchsten und niedrigsten nach Veränderungen der Linken

Wahlkreise	SPD	Grüne	CDU	Linke	AfD	FDP	Tiersch.	PARTEI	Andere	Wahlbet.
1114 Lichtenberg 4	18,6 +1,8	16,6 -0,7	19,1 +1,1	27,2 +5,3	11,0 +0,3	0,0 -3,0	5,3 +1,8	0,0 -2,3	2,2 -4,3	59,8 ±0,0
1082 Neukölln 2	14,6 +0,4	34,5 -1,3	10,6 +1,0	30,7 +5,1	3,6 +0,2	0,0 -1,8	2,1 +0,4	2,7 +0,6	1,2 -4,6	57,2 ±0,0
1091 Treptow-Köpenick 1	16,0 +0,2	19,3 -2,1	18,8 +0,5	25,9 +5,0	9,8 ±0,0	2,7 -0,4	3,3 +0,6	2,5 +0,2	1,8 -4,1	62,6 ±0,0
1033 Pankow 3	15,1 -2,0	24,7 +1,7	19,7 -0,6	21,5 +4,8	9,4 +0,2	2,9 -0,5	2,7 +0,4	2,0 +0,2	1,9 -4,4	69,4 ±0,0
1115 Lichtenberg 5	16,2 +0,3	14,1 -0,8	19,8 -0,1	25,0 +4,0	13,1 +0,4	2,8 -0,2	4,4 +0,8	2,8 +0,6	1,9 -4,9	60,0 ±0,0
1113 Lichtenberg 3	19,0 +0,5	8,9 -0,2	23,4 +0,3	23,3 +3,9	14,7 +0,1	3,2 +0,2	5,1 +1,5	0,0 -1,9	2,4 -4,4	54,0 ±0,0
1116 Lichtenberg 6	19,4 +2,2	16,3 -0,4	22,4 -0,8	21,7 +3,3	9,9 ±0,0	3,5 -0,5	4,2 +1,3	0,0 -1,8	2,8 -3,3	70,0 ±0,0
1024 Friedrichshain-Kreuzberg 4	18,0 +0,9	22,3 -0,1	18,1 -0,1	24,7 +3,3	6,9 ±0,0	3,5 -0,1	3,1 +0,8	2,7 +0,8	0,8 -5,4	64,2 ±0,0
1102 Marzahn-Hellersdorf 2	19,0 +0,9	4,1 -0,1	25,5 -1,4	20,2 +2,7	20,9 +0,5	2,8 +0,2	4,4 +1,1	1,7 +0,6	1,4 -4,6	52,4 ±0,0
1022 Friedrichshain-Kreuzberg 2	13,0 +0,3	37,9 -0,3	11,0 +0,7	27,1 +2,7	2,0 ±0,0	2,3 -0,1	1,8 +0,4	3,4 +0,7	1,4 -4,4	64,4 ±0,0
1101 Marzahn-Hellersdorf 1	17,3 +2,2	3,1 -0,5	22,0 -0,9	18,3 +2,3	28,8 +0,8	2,0 -0,2	5,2 +1,2	1,9 +0,5	1,5 -5,4	44,6 ±0,0
1103 Marzahn-Hellersdorf 3	15,5 +0,6	4,0 -0,3	24,7 +0,2	17,1 +2,3	25,9 +0,7	2,8 +0,1	5,9 +1,4	2,0 +0,6	2,0 -5,6	45,5 ±0,0
1096 Treptow-Köpenick 6	18,4 +0,7	11,7 -0,4	31,6 +2,5	18,0 +1,8	12,0 -0,3	3,2 -0,3	3,0 +0,9	0,0 -1,6	2,1 -3,2	69,6 ±0,0
1081 Neukölln 1	14,9 +0,5	35,1 -0,3	10,7 +0,3	26,3 +1,4	3,4 ±0,0	1,6 -0,3	2,2 +0,5	3,2 +0,7	2,8 -3,0	60,9 ±0,0
1083 Neukölln 3	23,4 +3,1	21,1 -1,8	21,0 +1,0	18,9 +1,3	6,8 +0,2	2,3 -0,2	3,5 +1,2	2,3 +0,7	0,7 -5,6	49,3 ±0,0
1032 Pankow 2	19,1 +1,6	15,3 +1,1	31,4 +1,8	10,9 -1,0	12,9 -0,1	3,8 -0,7	2,9 +0,6	1,7 +0,4	2,0 -3,6	69,4 ±0,0
1126 Reinickendorf 6	20,3 +1,3	16,7 +1,4	45,7 +1,7	2,4 -1,1	5,7 -0,3	5,1 -1,7	1,9 +0,2	0,9 +0,1	1,4 -1,8	80,1 ±0,0
1013 Mitte 3	18,6 +0,3	33,0 +5,0	22,3 +0,1	11,3 -1,1	4,7 ±0,0	5,3 -0,8	2,1 +0,4	1,9 +0,5	0,8 -4,4	63,5 ±0,0
1066 Steglitz-Zehlendorf 6	19,9 +1,1	20,4 +1,2	40,0 +3,4	4,2 -1,1	4,6 -0,2	6,8 -2,6	1,8 +0,4	0,9 +0,2	1,3 -2,3	75,4 ±0,0
1071 Tempelhof-Schöneberg 1	20,9 +1,6	34,4 +3,2	22,0 +1,0	11,1 -1,3	3,9 -0,2	4,1 -0,6	0,0 -1,4	1,7 +0,6	1,9 -3,0	64,3 ±0,0
1074 Tempelhof-Schöneberg 4	20,1 +1,0	26,4 +3,2	28,5 +0,7	8,9 -1,3	5,8 ±0,0	3,4 -0,5	2,8 +0,4	2,0 +0,6	2,0 -4,1	65,0 ±0,0
1047 Charlottenburg-Wilmersdorf 7	23,9 +1,8	21,1 +1,0	34,2 +2,3	5,9 -1,4	5,2 -0,3	5,0 -1,3	2,2 +0,5	1,4 +0,4	1,2 -2,9	70,2 ±0,0
1044 Charlottenburg-Wilmersdorf 4	22,4 +2,2	25,9 +1,7	28,7 +0,8	6,8 -1,4	4,6 -0,1	7,3 -0,7	1,9 +0,4	1,3 +0,3	1,2 -3,2	65,3 ±0,0
1046 Charlottenburg-Wilmersdorf 6	24,1 +2,5	25,7 +1,4	29,2 +1,6	7,0 -1,5	4,2 -0,1	5,4 -1,6	1,9 +0,5	1,4 +0,4	1,0 -3,2	68,3 ±0,0
1023 Friedrichshain-Kreuzberg 3	17,9 +2,1	35,0 +2,1	14,8 +0,5	19,8 -1,8	2,8 ±0,0	2,2 -0,2	2,2 +0,6	3,4 +1,1	1,8 -4,4	58,6 ±0,0
1061 Steglitz-Zehlendorf 1	19,9 -0,6	28,6 +5,2	30,2 +1,5	5,8 -1,8	5,3 ±0,0	4,9 -1,7	2,5 +0,5	1,5 +0,2	1,4 -3,2	70,9 ±0,0
1021 Friedrichshain-Kreuzberg 1	17,2 +1,1	40,3 +3,4	15,3 +1,0	15,5 -1,9	2,5 -0,2	3,4 -0,4	2,0 +0,5	2,8 +1,0	1,0 -4,6	64,3 ±0,0
1072 Tempelhof-Schöneberg 2	22,0 +2,8	36,9 +2,7	17,7 +0,5	11,4 -2,0	3,6 ±0,0	3,0 -0,7	2,2 +0,4	1,9 +0,6	1,2 -4,2	66,0 ±0,0
1039 Pankow 9	25,6 +8,1	24,3 -0,2	16,9 -0,8	15,3 -2,6	7,8 -0,1	3,1 -0,9	2,8 +0,5	2,5 +0,6	1,6 -4,5	66,6 ±0,0
1073 Tempelhof-Schöneberg 3	32,0 +10,2	27,0 -3,1	23,0 +0,1	6,2 -3,0	3,7 -0,3	3,4 -1,2	1,9 +0,2	1,3 +0,1	1,5 -3,0	72,3 ±0,0
15 / 78 positivste Differenzen (Summe)	17,2 +0,8	18,5 -0,5	20,0 +0,3	23,2 +3,4	11,4 +0,2	2,4 -0,5	3,7 +0,9	1,8 -0,2	1,8 -4,4	58,8 ±0,0
15 / 78 negativste Differenzen (Summe)	21,8 +2,5	27,0 +1,9	27,1 +1,1	9,2 -1,6	5,2 -0,1	4,5 -1,1	2,1 +0,3	1,7 +0,5	1,4 -3,4	68,0 ±0,0
78 / 78 Ergebnis Gesamt	19,9 +1,5	19,2 +0,8	29,7 +1,5	12,3 +0,1	9,0 -0,1	3,9 -0,8	2,9 +0,5	1,7 +0,2	1,5 -3,8	63,0 -0,1

Endergebnis vollständig

Abgeordnetenhauswahl Berlin 2023			infratest dimap WahLANALYSE			
Endergebnis						
	2023	23-21	2021	2023	23-21	2021
Wahlberechtigte	2.431.772	-15.828	2.447.600			
Nichtwähler	899.608	+296.286	603.322	37,0	+12,3	24,6
Wähler	1.532.164	-312.114	1.844.278	63,0	-12,3	75,4
Zweitstimmen						
ungültige	11.248	-6.617	17.865	0,7	-0,2	1,0
gültige	1.516.291	-305.373	1.821.664	99,3	+0,2	99,0
SPD	278.978	-111.351	390.329	18,4	-3,0	21,4
Grüne	278.873	-64.998	343.871	18,4	-0,5	18,9
CDU	428.100	+99.513	328.587	28,2	+10,2	18,0
Linke	184.954	-71.109	256.063	12,2	-1,9	14,1
AfD	137.810	-7.902	145.712	9,1	+1,1	8,0
FDP	70.416	-59.785	130.201	4,6	-2,5	7,1
Tiersch.partei	36.233	-3.895	40.128	2,4	+0,2	2,2
DIE PARTEI	21.567	-11.233	32.800	1,4	-0,4	1,8
dieBasis	8.345	-14.710	23.055	0,6	-0,7	1,3
Volt	14.026	-6.179	20.205	0,9	-0,2	1,1
Team Todenhöfer	6.324	-12.529	18.853	0,4	-0,6	1,0
FREIE WÄHLER	3.922	-11.375	15.297	0,3	-0,6	0,8
Die Grauen	6.425	-6.229	12.654	0,4	-0,3	0,7
Graue Panther	6.268	-2.642	8.910	0,4	-0,1	0,5
Klimaliste Berlin	4.100	-3.799	7.899	0,3	-0,2	0,4
Piraten	5.147	-2.293	7.440	0,3	-0,1	0,4
Gesundh.forschg.	3.768	-1.119	4.887	0,2	-0,0	0,3
Mieterpartei	3.896	-365	4.261	0,3	+0,0	0,2
Die Humanisten	2.655	-1.225	3.880	0,2	-0,0	0,2
du.	2.995	-592	3.587	0,2	+0,0	0,2
Bildet Berlin!	1.789	-697	2.486	0,1	-0,0	0,1
ÖDP	1.682	-764	2.446	0,1	-0,0	0,1
DKP	2.522	+163	2.359	0,2	+0,0	0,1
NPD	1.589	-760	2.349	0,1	-0,0	0,1
B*-bergpartei	1.139	-574	1.713	0,1	-0,0	0,1
LKR	476	-787	1.263	0,0	-0,0	0,1
BÜNDNIS21	785	-185	970	0,1	-0,0	0,1
BüSo	407	-168	575	0,0	-0,0	0,0
SGP	801	+309	492	0,1	+0,0	0,0
MENSCHL. WELT	163	-11	174	0,0	+0,0	0,0
Die neuen Demokraten	69	-26	95	0,0	-0,0	0,0
REP	52	-3	55	0,0	+0,0	0,0
Dt. Konservative	15	+6	9	0,0	+0,0	0,0
		2021 nicht angetreten	8.059			0,4

Abgeordnetenhauswahl Berlin 2023		infratest dimap WahlANALYSE					
Endergebnis		2023	23-21	2021	2023	23-21	2021
Erststimmen							
ungültige	13.570	-12.404	25.974	0,9	-0,5	1,4	
gültige	1.514.065	-295.421	1.809.486	99,1	0,5	98,6	
SPD	301.736	-121.018	422.754	19,9	-3,4	23,4	
GRÜNE	289.968	-71.668	361.636	19,2	-0,8	20,0	
CDU	449.931	+94.235	355.696	29,7	+10,1	19,7	
LINKE	186.363	-66.107	252.470	12,3	-1,6	14,0	
AfD	136.366	-9.725	146.091	9,0	+0,9	8,1	
FDP	58.368	-60.858	119.226	3,9	-2,7	6,6	
Tiersch.partei	43.874	-17.116	60.990	2,9	-0,5	3,4	
DIE PARTEI	25.103	-11.202	36.305	1,7	-0,3	2,0	
dieBasis	11.488	-18.282	29.770	0,8	-0,9	1,6	
FREIE WÄHLER	5.655	-11.242	16.897	0,4	-0,6	0,9	
Piraten	1.184	-487	1.671	0,1	-0,0	0,1	
Mieterpartei	973	-106	1.079	0,1	+0,0	0,1	
ÖDP	643	-429	1.072	0,0	-0,0	0,1	
LKR	384	-595	979	0,0	-0,0	0,1	
NPD	577	-275	852	0,0	-0,0	0,0	
du.	610	-88	698	0,0	+0,0	0,0	
DIE FRAUEN	111	-9	120	0,0	+0,0	0,0	
DL	22	+1	21	0,0	+0,0	0,0	
BÜNDNIS21	36	-38	74	0,0	-0,0	0,0	
LD	30	+2	28	0,0	+0,0	0,0	
REP	15	-3	18	0,0	-0,0	0,0	
Einzelbewerber	628	-411	1.039	0,0	-0,0	0,1	
	2021 nicht angetreten		0			0,0	

Susanne Steinborn

Hinweis an die Leser*innen

Der Bereich Strategie & Grundsatzfragen in der Bundesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE erstellt regelmäßig Informationsmaterialien zu politisch relevanten Themen, Kontroversen und Ereignissen (z.B. Parteitage anderer Parteien, Gewerkschaftstage, Wahlen). Die Informationsmaterialien dienen der parteiinternen Information und Diskussion und sind mit diesem [Link](#) zugänglich.